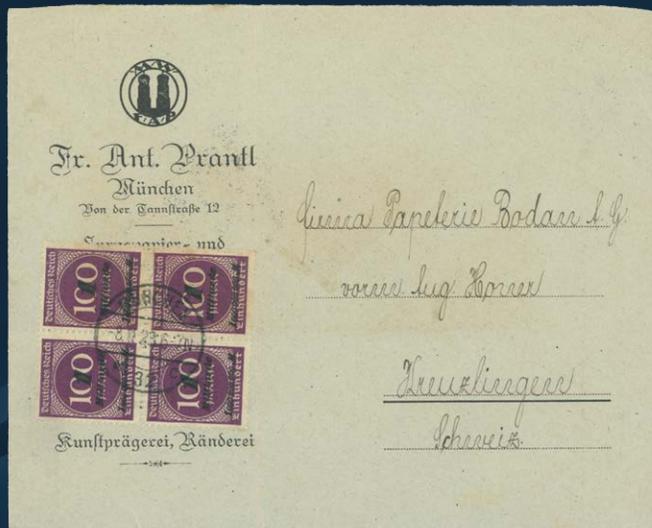


# AUKTION



INKLUSIVE ZWEITEM TEIL DER AUFLÖSUNG  
DER LEGENDÄREN VICTORIA-SAMMLUNG!



LOS 307: Sog. Hitlerprovisorium im Viererblock auf portogerechtem Auslandsbrief

3. Online-Auktion  
für schriftliche Bieter und Online-Live-Bieter  
vom 13. - 14. März 2020



AUKTIONSHAUS  
THOMAS SCHANTL

## HERZLICH WILLKOMMEN

zur 3. Online-Live-Auktion des Auktionshauses Schantl

Sehr geehrte Sammlerin, sehr geehrter Sammler,

in Kürze ist es soweit: Am Freitag, **den 13.3.2020, um 9:00 Uhr** startet unsere 3. Online-Live-Auktion.

Auf den folgenden 72 Seiten haben wir Ihnen einen – wie wir meinen – aussagekräftigen Querschnitt mit einer Vielzahl an **kleinen und großen Seltenheiten** aus dieser Versteigerung zusammengestellt. Im Rahmen dieser Auktion kommen u.a. eine ganze Reihe außergewöhnlicher **Kostbarkeiten der Inflationszeit** zum Ausruf, die hochkarätige Danzig-Kollektion eines ARGE-Mitglieds wird aufgelöst, dazu ist der zweite Teil ausgesuchter **Raritäten aus der Victoria-Sammlung** berücksichtigt, und noch vieles Spannende mehr.

Insgesamt suchen diesmal **rund 3.000 (!) Lose** einen neuen Besitzer. Aufgrund der großen Los-Anzahl wird die Auktion diesmal auf zwei Tage verteilt. Näheres dazu finden Sie auf der rechten Seite.

**Alle Lose aus der 3. Online-Auktion finden Sie auf unserer Internet-Seite** unter [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de). Natürlich können Sie auch unseren Gesamt-Katalog mittels rückseitig anhängender Postkarte anfordern. Für Rückfragen jedweder Art stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter +49 (0)7531 – 1 222 333 oder per E-Mail ([info@auktionshaus-schantl.de](mailto:info@auktionshaus-schantl.de)) zur Verfügung.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Stöbern und selbstverständlich später auch viel Erfolg und Nervenkitzel während unserer Auktion.

Mit den besten Sammler-Grüßen vom Bodensee

Ihr Thomas Schantl

### 3 (DENKBAR EINFACHE) MÖGLICHKEITEN ZUR TEILNAHME:

- **Sie sind an den Auktionstagen persönlich dabei.** Loggen Sie sich dazu einfach am jeweiligen Auktionstag unter [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) ein. Sie können dort das Auktionsgeschehen live verfolgen und direkt auf Ihre Wunsch-Lose bieten.
- **Sie reichen Ihre Höchstgebote vorab schriftlich ein** – per eMail, Fax oder Brief. Wir vermerken Ihre Gebote und unsere EDV wird diese für Sie am Auktionstag entsprechend berücksichtigen.
- **Sie platzieren Ihr Höchstgebot vorab selbst.** Auch hierzu loggen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten auf unserer Internet-Seite [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) ein und hinterlegen Ihr Höchstgebot beim jeweiligen Los. Alles übrige übernimmt dann ebenfalls unsere EDV.

### WIR BITTEN UM BEACHTUNG:

Die Zeit des Nationalsozialismus von 1933-1945 war sicher eines der dunkelsten Kapitel in der deutschen Vergangenheit. Trotzdem handelt es sich dabei um einen festen Bestandteil unserer Geschichte, und als solcher hat er aus historisch-wissenschaftlicher Sicht sicher die gleiche Aufmerksamkeit verdient, wie jeder andere Abschnitt.

**Nichtsdestoweniger weisen wir an dieser Stelle gerne und mit allem Nachdruck darauf hin, dass wir uns von jeder Form rechtsradikalen Gedankengutes entschieden distanzieren!**

Bei den hier angebotenen Marken/Münzen/Belegen, wie auch jedem anderen Artikel mit NS-Emblemen, - Symbolen, - Hoheitszeichen und -Propaganda aus unserem Sortiment, verpflichtet sich der Käufer, diese lediglich für historisch-wissenschaftliche Zwecke bzw. Sammlerzwecke zu erwerben und sie in keinster Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86/86a StGB, zu benutzen.

Ihr Thomas Schantl & Team

### ZEICHENERKLÄRUNG:

**	postfrischer Originalgummi ohne Falz oder Falzrest
*	ungebraucht mit Originalgummi, jedoch Falz/Falzrest oder Haftspur
(*)	ungestempelt ohne Gummierung oder mit Neugummi
⊙	sauber gestempelt (sofern nicht anders angegeben)
△	Briefstück
✉	Brief oder Karte
⊗	Gefälligkeitsstempel
W	Federzug-Entwertung
▢	Paar (oder mehr im Streifen)
⊞	Vierblock (oder größere Block-Einheit)
<b>FDC</b>	Ersttagsbrief/-karte
<b>L1, L2, L3</b>	ein-, zwei- oder dreizeilige Langstempel
<b>K1, K2, K3</b>	Einkreis-, Zweikreis- oder Dreikreisstempel
<b>Ra1, Ra2</b>	ein- oder zweizeilige Rahmenstempel
**/*	im Los sind sowohl ungebrauchte als auch postfrische Marken enthalten
**/⊙	im Los sind sowohl gestempelte als auch postfrische Marken enthalten
<b>(Mi: ...€)</b>	Michelwert
<b>R</b>	selten
<b>RR</b>	sehr selten
<b>RRR</b>	Top-Rarität

Folgende Kataloge kamen bei der Angabe der Katalog-Nummern und -Werte zur Anwendung:  
 Deutschland – Michel  
 Privatganzsachen – Hauser, Frech  
 Österreich – Ferchenbauer, Michel, ANK  
 Frankreich – Michel, Yvert  
 Commonwealth – Stanley Gibbons  
 Italien – Sassone  
 USA – Scott

# 3. Online-Auktion

für schriftliche Bieter und Online-Live-Bieter  
am 13. und 14. März 2020  
**Beginn jeweils um 9:00 Uhr**

## Versteigerungsfolge:

13.3.2020 ab 9:00 Uhr

Los 1 - 1413 (Deutschland)

14.3.2020 ab 9:00 Uhr

Los 1414 - Ende (Ausland, Thematik, Sammlungen)

### BITTE BEACHTEN:

Die folgenden Seiten zeigen **nur einen Auszug** aus unserer 3. Online-Live-Auktion!

Fordern Sie GRATIS den rund **3.000 Lose umfassenden Gesamtkatalog** an (Bestellpostkarte rückseitig)!

### UNSERE KONTAKTDATEN:

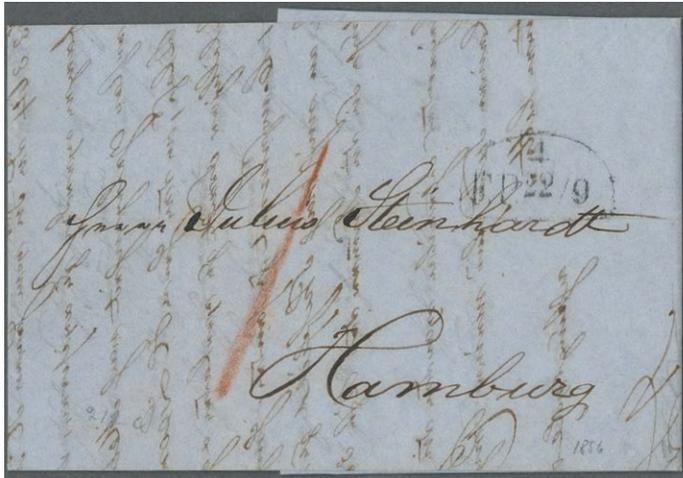
Auktionshaus Thomas Schantl  
Max-Stromeyer-Str. 116  
78467 Konstanz  
DEUTSCHLAND

**Tel.:** +49-(0)7531-1 222 333 (Mo.-Fr. 8.00h-16.30h)

**Fax:** +49-(0)7531-1 222 004 (rund um die Uhr)

**eMail:** [info@auktionshaus-schantl.de](mailto:info@auktionshaus-schantl.de)

**Internet:** [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de)



**Los 75**

**Hamburg**

1856, Hamburgisches Stadt-Postamt, Faltbrief nach Hamburg. Der Beleg zeigt den Fußpoststempel in Nierenform 4 F.P. 22/09" in schwarz. ✉

**250 €**



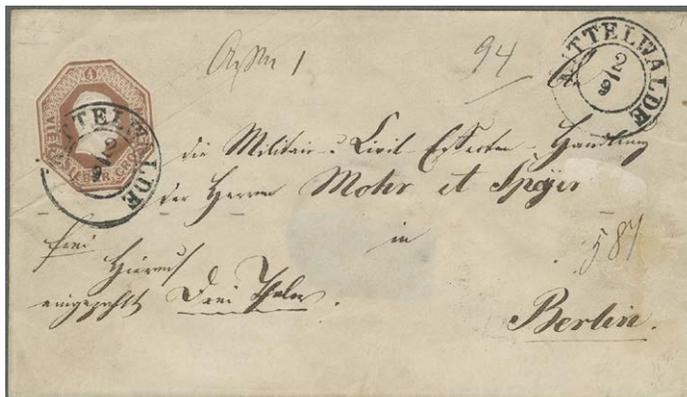
**Los 149**

**Norddeutscher Postbezirk**

1869, Freimarke für den südlichen Bezirk, 7 Kreuzer graublau als senkrechttes Paar auf Auslandsbrief nach New York. Beigesetzt sind der rote Paid All und der L1 Franco in schwarz. Wundervoller Bedarfsbeleg und perfekte Darstellung eines Überseepostos. ✉/■

22 (2)

**150 €**



**Los 159**

**Preussen**

1852, Sogenannter „Oktogon“, 4 Sgr. hellrotbraun aus Mittelwalde nach Berlin adressiert. Rückseitig wurde durch das Öffnen des Umschlages der Klappenstempel entfernt. Der Beleg zeigt entsprechende Alters- und Beförderungsspuren. ✉

KW 1.200 €

U 4 b Format A

**300 €**



**Los 177**

**Württemberg**

1923, Dienstmarke Ziffer in Raute, 50 Rentenpfennig rotorange als bedarfsgerechte Solofrankatur auf großformatigem Beleg der Gaswerksverwaltung. Ausführliches Fotoattest Winkler, ... ist ein echter Bedarfsbeleg. Die Erhaltung des Briefes entspricht derjenigen von bedarfsmäßigen Großformatbriefen.....Einzelfrankaturen mit der Mich. Nr. 188 gehören zu den seltensten Frankaturen mit württembergischen Dienstmarken." Allerfeinster Bedarf dieser Briefseltenheit dieses Sammelgebietes! ✉

KW 2500 €

D 188

500 €



**Los 227**

**Deutsches Reich**

1900, Freimarke Reichsgründungsgedenkfeier, 5 Mark Reichspost in Type I als ungebrauchte Marke mit Originalgummierung. Bis auf einen kleinen Stockpunkt in fehlerfreier Erhaltung. FA Jäschke-Lantelme. \*

KW 1700 €

66 I

**350 €**



**Los 228**

**Deutsches Reich**

1900, Freimarke Reichsgründungsgedenkfeier, 5 Mark Reichspost in Type I mit zeitgerechter Abstempelung „LAUTENTHAL 25.6.01 2-3N“. FA Jäschke-Lantelme „Die Marke ist farbfrisch, sehr gut gezähnt und befindet sich bis auf zwei helle Stellen...in fehlerfreier Erhaltung“. Zusätzlich doppeltes Prüfzeichen Dr. Hochstädter BPP. ☉

KW 2800 €

66 I

**600 €**



**Los 229**

**Deutsches Reich**

1900, Freimarke Reichsgründungsgedenkfeier, 5 Mark Reichspost in Type II mit Plattenfehler II (Punkt im „I“ in Reichspost), zeitgerechte Entwertung und fehlerfreie Erhaltung. FA Jäschke-Lantelme. ☉

KW 3300 €

66 II / II

**700 €**



**Los 235**

**Deutsches Reich**

1902, Reichsgründungsgedenkfeier, 5 Mark DEUTSCHES REICH grünschwarz/rot in der sogenannten Zwischentype mit zeitgerechter Entwertung „FRANKFURT 15.7.02 4-5 N“. FA Jäschke „Die Marke ist farbfrisch, normal gezähnt und bis auf einen 2 cm langen leichten Bug unten links in guter gebrauchter Erhaltung.“ Schönste Bedarfserhaltung dieser sehr raren Marke, mit kaum sichtbarer Beanstandung! ☺

KW 6000 €

81 Z

1.600 €



**Los 259**

**Deutsches Reich**

1920, Freimarke 2.50 M. auf 2 M. braunlila, mit Unterrand und kompletter Hausauftragsnummer H 4221.19, mit zart abgeschlagenem Bedarfsstempel „LEIPZIG - EUTRITZSCH - 2.7.20.8-9V.“, zeitgerecht entwertet. FA Fleiner, „echt und einwandfrei“. ☉

KW 1200 €

118 a HAN

400 €



**Los 260**

**Deutsches Reich**

1920, Freimarke 2.50 M. auf 2 M. rosakarmin bis dunkelrosakarmin, mit Unterrand und kompletter Hausauftragsnummer H 4221.19, deutlich abgeschlagener Bedarfsstempel „DRESDEN / 11.6.20. 3 - 4 N<sup>III</sup>“. FA Bechtold, „echt und einwandfrei“. ☉

KW 1200 €

118 b HAN

400 €



**Los 261**

**Deutsches Reich**

1920, Freimarke, sogenannte Bayern-Abschiedsserie, 5 Pfennig gelbgrün im ungezähnten Viererblock, zeitgerecht „WEIDEN (OPF) 18 JUN 20 Vor. 10 - 11“ mit Bedarfsstempel entwertet. FA Weinbuch „Das Prüfstück ist farbfriech, breitrandig ungezähnt und befindet sich in guter Erhaltung. Ein echt gebrauchter Viererblock dieser Marke ist nicht häufig“. Besonderer Blickfang! ☉/■

KW 1800 €

119 U

550 €



**Los 262**

**Deutsches Reich**

1920, Freimarke der sogenannten „Abschiedsreihe“, 2½ Mark als 12er Block auf kleinem Briefstück mit sauberer Entwertung. Jeder Wert typisiert geprüft Feiner BPP. ☉/☐

KW 1440 €

133 II (12)

**350 €**



**Los 266**

**Deutsches Reich**

1920, Freimarke Germania 1¼ Mark mit der Wasserzeichenabart „Vierpaß-Wz“, zeitgerecht und sehr sauber entwertet, „(NÜR)TINGEN a ((WÜR)tt)...(DE)Z 20 5 - 6 N“. FA Weinbuch, „... echt ...zeitgerechte Entwertung. Verwendung der Wasserzeichenabart in diesem Ort mehrfach belegt. Das Prüfstück ist farbfriech und einwandfrei“. ☉

KW 1300 €

151 Y

**300 €**



**Los 265**

**Deutsches Reich**

1920, sogenannt „Köln Postfälschung“, Germania 60 Pfennig, gezähnt L13, im schlechten Steindruck. FA Dr. Oechsner „Fälschung zum Schaden der Post...Das vorliegende Exemplar ist original und ungebraucht mit unverletzter Gummierung. Das Prüfstück befindet sich in einwandfreier Erhaltung“. Eine sehr seltene Besonderheit der Germania-Ausgabe in tadelloser postfrischer Erhaltung! ★★

KW 500 €

147 PFä

**150 €**



**Los 292**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke Lokaldruck der OPD Königsberg, 100 Tausend auf 100 Mark dunkelgraupurpur mit doppeltem Wertaufdruck im waagerechten Paar und zeitgerechter Bedarfsentwertung „KÖNIGSBERG \* (PR) 4a 19.10.23 4 5 N“. FA Weinbuch „Das in dieser Form seltene Prüfstück ist farbfriech, gut zentriert und befindet sich in einwandfreier Erhaltung. Echt gebrauchte Marken mit doppeltem Aufdruck von dieser Ausgabe gehören zu den Besonderheiten der Inflationszeit“. ☉/■

KW 5000 €

289 a DD

1.500 €



**Los 286**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke Posthorn, 50 Mark mit sogenanntem „Vierpass-Wasserzeichen Kreuzblüten“ als dekorativer, zeitgerecht gestempelter Viererblock, bei dem jedes Exemplar den Vollstempel von „GLOEWEN 25.8.23 3-4 N“ zeigt. Die seltene Einheit ist in allen Belangen tadellos erhalten und präsentiert sich sehr farbfriech. Einmalige Gelegenheit zum Erwerb eines Viererblocks dieser raren Marke, zumal in dieser herausragenden Qualität! FA Infla Prüfstelle Peschl und geprüft Peschl BPP. ☉/■

KW 4400 € 209 P Y

1.300 €



**Los 293**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 800 Tausend auf 200 Mark, lilirot, mit Doppeldruck des Aufdruckes im zeitgerecht „DÜSSELDORF / 14.10.23 11 - 12 V“ bedarfsentwertetem Randviererblock. FA Bechtold „...echt und einwandfrei“. Sehr rare Einheit in frischer Präsentation! ☉/■

KW 5200 €

303 A DD

1.500 €

**Los 290****Deutsches Reich**

1923, Rhein-Ruhrhilfe, 20 M 1000 M, dunkellilaultramarin/hellgraugrün als Eckrandviererblock mit HAN H 86.15.22 und durch Verschiebung der Aufdruckklischees in der 1. und 2. senkrechten Reihe auch zwei waagerechte Paare mit verschieden hohem Aufdruck. Der seltene Beleg aus Stralsund wurde dort am 17.5.23 mit Beifrankatur der Mich. Nr. 247 portogerecht als Einschreiben frankiert und an seinen Bestimmungsort Berlin, am 18.5.23 dort eingehend, befördert. Der rückseitige Ank.-Stempel bestätigt den ordnungsgemäßen Transport. Die einmalige Kombination aus HAN und Aufdruck-Besonderheit macht diesen hervorragend erhalten Brief zu einer Preziose unter den Inflations-Frankaturen. Beiliegendes FA Dr. Oechsner bescheinigt: „... ist in allen Teilen echt und portogerecht freigemacht. Die seltene Frankatur ist einwandfrei erhalten“. Eine Frankatur die sowohl den Viererblocksammler als auch Ästheten sowie den Inflations-Kenner anspricht. 📧/■

260 II (2) &amp; HAN

**1.500 €**



**Los 296**

**Deutsches Reich**

1923, Neuauflage der Ziffern im Kreis, 2 Millionen auf 200 Mark mit liegendem (statt stehendem) Wasserzeichen als waagerechter 6er-Unterrandstreifen mit HAN der Ur- und Überdruckplatte. Die Entwertung erfolgte durch den zeitgerechten Stempel „BREMEN / 19.10.23 8-9N / a 1 f“. FA Bechtold „Die Einheit mit sehr guter Zähnung und gut zentriertem Markenbild ist in überdurchschnittlicher Erhaltung. Auf dem vollständig erhaltenen Unterrand befindet sich die HAN der Ur- und Überdruckplatte sowie die Plattennummer. Gestempelte Inflationsmarken mit HAN, besonders von an und für sich schon nicht häufig vorkommenden Marken, sind selten.“ Dekorative und extrem rare Einheit in vorzüglicher Präsentation! ✉

KW 4800 € 309 A P A Y (6) mit HAN

1.500 €



**Los 298**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 2 Millionen auf 200 Mark, in der seltenen Farbvariante orangeroth, als zeitgerecht gestempelter Viererblock in völlig einwandfreier Erhaltung. Die Bedarfsentwertung „SERSHEIM“ ist zweimal deutlich abgeschlagen und It. FA Bechtold sind „Viererblocks dieser Marke in dieser Farbabart nicht häufig.“ Farbfrische Einheit! ☺/■

KW 4400 € 309 P c

1.300 €



**Los 294**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 800 Tausend auf 500 Mark grün, im zeitgerecht, „WARNEMÜNDE 2 13.10.23 1-2N“ gestempeltem Viererblock. Die Inflationsrarität zeigt keinerlei Mängel und ist für einen aus dem Bedarf entstandenen Viererblock völlig tadellos erhalten. Ist die einzelne Marke dieser Ausgabe bereits ein gesuchtes Exemplar, ist dieser hier vorliegende Viererblock eine Preziose allerfeinster Güte. FA des Experten Dr. Düntsch und Bestätigung durch Nachprüfung der Infla-Prüfstelle Berlin Peschl. Herausragende Besonderheit in Toperhaltung! ☺/■

KW 8000 € 307 A

2.500 €



**Los 301**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 20 Millionen schwarzblau im Viererblock auf Streifband aus Wilhelmshafen-Rüstringen nach Valparaiso in Chile adressiert. Ausführliches FA Dr. Oechsner, „... das umseitig abgebildete Streifband der zweiten Gewichtsstufe ... ist portogerecht freigemacht und trägt eine zeitgerechte und damit echte Abstempelung. Das Poststück ist sauber erhalten und zeigt rückseitig einen Teil des chilenischen Ankunftsstempels vom 13.12. Die Marken befinden sich in einwandfreiem Zustand. Die Frankatur ist selten.“ Die herausragende Stellung dieser extrem seltenen Verwendung, zumal auf einem Streifband, wird erkennbar, wenn man sieht, das es keine Bewertung im Michel für Mehrfachfrankaturen der „Schwarzblauen“ gibt. Es liegt einfach daran, das man hier nicht auf Ergebnisse zurückgreifen kann, wie es sonst üblich ist. Da diese Frankaturen sicher zu den TOP-Raritäten der Inflationszeit zählen, sind Augenblicke wie dieser, wo eine derartige Preziose angeboten wird, die eigentlichen Sternstunden der Philatelie! ✉/■

319 W b (4)

7.000 €



**Los 305**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarken im sogenannten „Korbdeckelmuster“, 10 Milliarden Mark zweimal mit Doppeldruck des Markenbildes zusammen mit weiterer Zusatzfrankatur auf Hochinflationen-Frankatur mit einem Nennwert von 80 Milliarden und 175 Millionen Mark, aus Karlsruhe am 21.11.23 aufgegeben und nach Basel adressiert. Herr Bechtold ermittelt in seinem FA eine „Unterfrankatur“ von 78 Milliarden Mark, und bescheinigt den portogerechten Betrag mit eigentlich 80 Milliarden Mark. Dies sei nur der Ordnung halber erwähnt. Der Abgangsstempel Karlsruhe ist zeitgerecht und die beiden, den Wert der Frankatur tragenden Stücke, sind sehr gut gezähnt und ihrer Gesamterhaltung einwandfrei, was natürlich auch auf die weitere Frankatur zutrifft. Es handelt sich laut FA Bechtold „Bei den Marken Mi.Nr. 328 mit DD des Markenbildes gestempelt, bzw. auf Brief ...um eine seltene Variante, die bis jetzt nur wenig bekannt geworden ist.“ Im Michel nicht erwähnt und somit kann diese Auktion zu einer dem hohen Rang der Frankatur entsprechenden Bewertung in späteren Katalogen führen. ☐/■

328 A P DD u.a

**2.500 €**



**Los 304**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 10 Milliarden hellgelbgrün/gelbgrün Korbdeckelmuster mit deutlichem Doppeldruck des Markenbildes und zeitgerechter Entwertung „BREMEN / 25.11.23 / e. e.“. Bis auf eine kleine Zähnungsunregelmäßigkeit in fehlerfreier Erhaltung. FA Zenker. Sehr seltene Marke! ☐

KW 2500 €

328 A P DD

**700 €**



**Los 300**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 20 Millionen, dunkelviolettultramarin, durchstochen im Plattendruck, dekorativer Viererblock mit zeitgerechter Bedarfsentwertung „MITTWEIDA d 14.11.23 67 N“. FA Prüfstelle Infla Dr. Düntsch „Die Marken sind ...sauber entwertet. Die Erhaltung der Marken ist sehr gut, der fehlerlose Durchstich muß besonders erwähnt werden“. Qualitativ sehr hochwertige Einheit in absoluter Toperhaltung, wie sie für eine durchstochene Ausgabe nur sehr selten zu finden ist und somit für allerhöchste Ansprüche! ☐/■

KW 1600 €

319 B P

**500 €**

**Los 302****Deutsches Reich**

1923, Freimarke Rosettenmuster 1 Milliarde Mark schwarzbraun, Plattendruck, im zeitgerecht gestempelten Viererblock. FA Bechtold „...halte ich nach dem Stand der philatelistischen Kenntnisse...in allen Teilen für echt. Die vorhandenen Stempelabschläge „TÜBINGEN 4- DEZ 23, 4-5 N \* 2 \* sind...zeitgerecht. Der Viererblock mit guter Bedarfzählung ist gut zentriert und in guter Erhaltung. Marken im Plattendruck und in der Farbabart schwarzbraun sind...nur einige Stücke bekannt.“ Für die Katalogbewertung steht nur der Wert der Einzelmarke zur Verfügung, da der Michel keine Viererblockbewertung anbietet. Die hohe Bewertung des Einzelwertes mit bereits 9.000 € zeigt, wie selten schon die Einzelwerte im Markt zu finden sind. Ein Viererblock dieser Marke ist hingegen um ein Vielfaches rarer und zählt zu den herausragenden Seltenheiten des Sammelgebietes. Eine Preziose von allerhöchster Bedeutung!, Michel 325 A ☉/■

KW 36000 € ++

325 A

**10.000 €**



**Los 306**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 50 Milliarden lebhafte Kobaltblau/schwärzlichblau, durchstochen, Plattendruck im Viererblock mit zeitgerechter Bedarfsentwertung „BERLIN N/ 4 e/-1.12.23. 7-8 N“. Besonders ist hier der völlig einwandfreie Durchstichqualität hervorzuheben, die makellos ist und die Einheit entsprechend aufwertet. FA Prüfstelle Infla Peschl und Friedl Expert Committee Bloch. ☉/■

KW 3600 €

330 B P

1.100 €



**Los 312**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke 10 Milliarden auf 50 Millionen Mark, schwarzzopolgrün (dunkle Nuance), Lokaldruck der OPD Breslau, aus einem Viererblock stammend, zeitgerecht entwertet „MALTSCHE -1.12.23 ... \* (SCHLES.) a“. FA Fleiner „Die Erhaltung ist einwandfrei“. Tadelloses Exemplar! ☉

KW 2000 €

336 A Wb

600 €



**Los 310**

**Deutsches Reich**

1923, Freimarke Lokaldruck OPD München, 10 Milliarden auf 20 Millionen dunkelviolettultramarin, Oberrandviererblock OPD München 0'6'0/0'7'0, mit zentrischer, zeitgerechter Entwertung vom „29.12.23 3-4N“. Kurzbefund Bechtold „Völlig einwandfreie Erhaltung“. ☉/■

KW 1000 €

335 A W a

300 €

**Los 307****Deutsches Reich**

1923, Freimarke sogenanntes „Hitlerprovisorium“, 1 Milliarde auf 100 Mark dunkelpurpur, als portogerechte Frankatur auf Auslandsbrief aus München nach Kreuzlingen (Schweiz) adressiert. Besondere Beachtung verdient hier, dass es sich um eine sehr frühe Verwendung der Frankatur handelt, denn die Marke wurde erst einen Tag vorher, am 7. November 1923, postalisch ausgegeben. Des Weiteren ist die portogerechte Frankatur, zumal auf einer Auslandssendung mit entsprechendem Ankunftsstempel von Bedeutung. Die Seltenheit setzt durch die bedarfsmäßige Verwendung auf Geschäftspost ein weiteres Achtungszeichen. FA Dr. Oechsner „...portogerecht freigemacht. In allen Belangen echt. Die Marken sind einwandfrei gezähnt, von tiefer Farbe und sauber und zentrisch entwertet. Die beiden rechten Stücke weisen eine von der Gummierung herstammende leichte und unbedeutende bräunliche Tönung auf. Eine außergewöhnliche und seltene Frankatur!“ Philatelistischer Höhepunkt der Inflationszeit! ✉/■

KW 24000 € ++

331 a (4)

**10.000 €**



**Los 333**

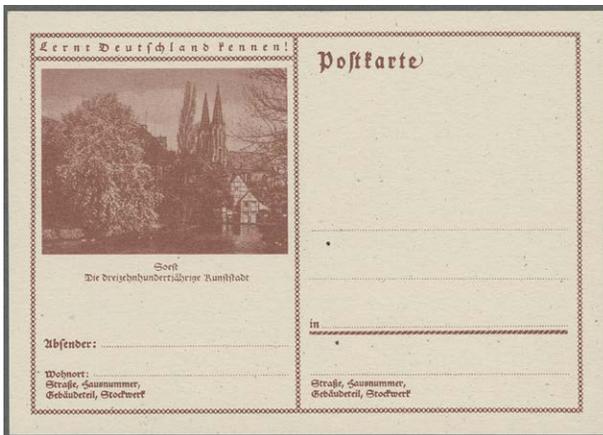
**Deutsches Reich**

1923, Dienstmarke 800 Tausend Mark auf 30 Pfennig dunkelrotorange auf mattgelblichorange, Wasserzeichen Rauten im zeitgerecht „DORTMUND 3.11.23 1-2N“ bedarfsentwerteten Viererblock. FA Tworek „Die Marken sind in allen Teilen echt. Die Erhaltung ist einwandfrei“. ☉/■

KW 1600 €

D 95 Y

500 €



**Los 671**

**Deutsches Reich**

1932, Probedruck der Serie „Lernst Deutschland kennen“, Soest - Die dreizehnhundertjährige Kunststadt, in rotbraun ohne Wertstempeldruck, auf dickem Kartonpapier. Tadellose Erhaltung.

P 201 PROBEDRUCK

150 €



**Los 673**

**Deutsches Reich**

1938, Dienstbrief mit Absender „Verwaltung Obersalzberg Haus Hoher Göll“, der aus der Parteizentrale in München mit dem Briefstempel „Der Stellvertreter des Führers“ an die Steinschleiferei Andreas Reul AG gesendet wurde. Der Adressat war seiner Zeit die größte in Deutschland tätige Firma in der Steinindustrie und war weltweit tätig. Der Absender verrät, das es wohl um eine Angelegenheit oder Arbeiten auf dem Obersalzberg oder dem entsprechenden Gästehaus ging. Belege mit diesem Absender sind unter Kennern und Sammlern gleichermaßen begehrt und werden nur selten angeboten. Leichte Alters- und Beförderungsspuren. ✉

300 €

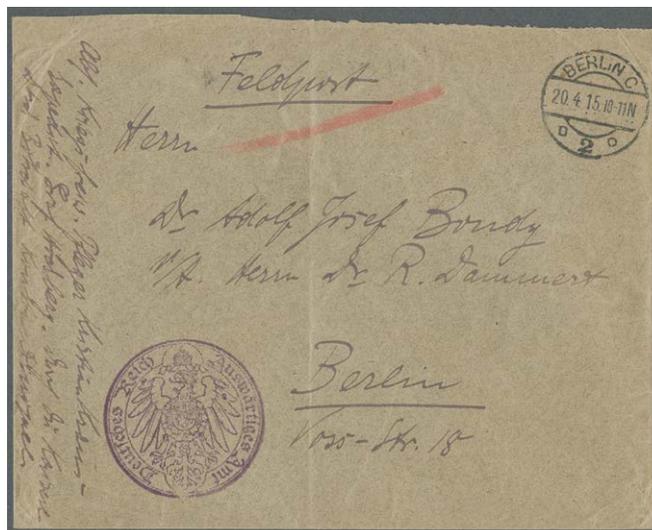


**Los 672**

**Deutsches Reich**

1940, Einladungskarte der „eNSDAP Kreis Groß-Frankfurt“ mit darunter gesetztem Dienstsiegel der Partei. Während der Veranstaltung soll der Eingeladenen das Ehrenkreuz für kinderreiche Familien im Zuge der Mütter-Ehrungsfeier verliehen werden, die Veranstaltung fand am Sonntag den 22. Dezember 1940 statt. Auf der linken Seite der Einladung ist der Hoheitsadler mit Hakenkreuz in deutlich geprägter Form zu sehen. Zeitgeschichtliches Dokument in sehr guter Erhaltung. Leichte Alters- und Beförderungsspuren. ☑

**500 €**



**Los 748** **Deutsche Auslandspost Türkei**

1915, Feldpostbrief mit beigesetztem Cachetstempel des Auswärtigem Amtes. Die aufgebrachte Adresse Bondy in Berlin war die Deckadresse des Nachrichtendienstes der Reichsregierung. Bei dem Beleg handelt es sich um einen der sehr seltenen Belege der Expedition Graf Hochberg, die in Palästina und auf der Sinai-Halbinsel die Lazarette betreute und teilweise über Diplomatenpost befördert wurde. 

100 €



**Los 870**

1920, Freimarkenausgabe Germania mit hellgrüngrauem Netzunterdruck, Spitzen nach unten, 2 Mark auf 35 Pfennig mit Paketlochung, die bei Markwerten vorgeschrieben war. Zeitgerechte Entwertung vom 14.4.21. Geprüft Infla Berlin Dr. Düntsch. ☉

KW 700 €

28 II

**Danzig**

200 €

**Los 892**

1920, Freimarkenausgabe Germania 2 Mark auf 35 Pfennig ohne Netzunterdruck mit deutlicher zeitgerechter Entwertung. Sehr seltene Marke in perfekter Erhaltung! Geprüft Dr. Oechsner mit Doppelsignum und Infla Berlin. ☉

KW 1200 €

43 III

**Danzig**

400 €



**Los 871**

**Danzig**

1920, Freimarkenausgabe 2 Mark Spitzen nach unten als sehr seltene Einzel frankatur auf Bedarfs-Paketkarte aus Danzig-Langfuhr nach Flensburg. Die den Vorschriften entsprechend durchgeführte Korkstempelentwertung ist hervorragend gelungen und der beige setzte Danzigstempel vom 11.3.21 z von Langfuhr ist deutlich abgeschlagen. das Postamt in Flensburg quittiert den Erhalt mit ihrem blauen Postsiegel und entsprechendem Ank.-Stempel. Die beiden Experten (Dr.) Hochkepler und Schuler BPP bestätigen, dass es sich hier um eine korrekte Verwendung der gesuchten Frankatur handelt. Schönes Schaustück in herausragender Erhaltung! ☑

KW 1200 €

28 II

**300 €**



**Los 893**

**Danzig**

1920, Freimarkenausgabe Germania, 2 Mark auf 35 Pfennig ohne Netzunterdruck zusammen mit Zusatzfrankatur auf portogerechter Paketkarte aus Danzig 5 nach Schwerin. Die Entwertung der sehr seltenen Frankatur erfolgte wirkungsvoll durch einen Kreuzbalkenstempel. Beigesetzt ist der Poststempel des Postamtes 5c und rückseitig der Ank.-Stempel Schwerin. Geprüft Infla Berlin und Schuler BPP. Herrliches Belegstück dieser raren Verwendung! ☑

KW 1800 €

43 III & 10

**450 €**



**Los 936**

**Danzig**

1922, Freimarkenausgabe Großes Staatswappen, Großes Hochformat, 100 Mark dunkelzinnberrot/dunkelgrünoliv mit Wasserzeichen 2Y und Bedarfsentwertung durch Korkstempel. Sehr gute Durchstichqualität. Geprüft Infla Berlin. ☉

KW 350 €

101 Y

**100 €**



**Los 1006**

**Danzig**

1932, „Deutscher Schleuderflug Dampfer Europa nach New York - 2.-3. August 1932“, Einschreiben aus Danzig nach Cincinnati mit allen erforderlichen Abstempelungen. Die Frankatur ist mit dem entsprechenden Sonderstempel entwertet, rückseitig mit Abgangsstempel Danzig, Transit New York und schließlich dem Ank.-Stempel von Cincinnati. Schleuderflüge zählen zu den gesuchten Exemplaren der Luftpostzustellung. Sie stellen, nicht zuletzt auf Grund ihrer besonderen Bedingungen, immer eine Bereicherung jeder Sammlung dar. ✉

231/235 & 202

**150 €**



**Los 1030**

**Danzig**

1860, „DANZIG BAHNH. EISENBAHNFABRIK 17 7 5-6A“ - Ra 3 mit preußischer Frankatur der 2 und 3 Sgr. glatter Grund, Mich.Nr. 7 und 8 auf Faltbriefhülle nach Hull über Ostende. Vorderseitig sind der rote Stempel London Paid und das rote P. abgeschlagen. Rückseitiger Ank.-Stempel. ✉

**120 €**



**Los 900**

**Danzig**

1920, Freimarken sogenannter „Großer Innendienst“, kompletter Satz bestehend aus 3 Werten, jeweils auf kleinen Briefstücken. FA Erdwien, Die Marken sind überdurchschnittlich gut erhalten, farbfrisch und vollzählig. Mi.Nr. 48 zeigen vom Aufdruck her keine besonderen Merkmale. Mi.Nr. 49 stammt vermutlich von Bogenfeld 11 (kleiner roter Strich links vom unteren Abstrich des „D“ von „Danzig“). Die Stempelabschläge DANZIG \* 2 a vom 24.1.21. 4-5 N stammen von einem echten Poststempel, jedoch ist nicht mehr feststellbar, ob sie zeitgerecht sind“. Der Große Innendienst zählt mit nur 2120 möglichen Sätzen zu der größten Rarität dieses Sammelgebietes. Die herausragende Erhaltung dieser hier vorliegenden Ausgabe, ist ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für die einzigartige Preziose der Danzig-Philatelie! ☺/↗

KW 7500 - 12000 €

47/49

**2.800 €**



**Los 1112**

**Danzig**

1931, Luftpostbrief vom Eröffnungstag der Flugverbindung von Danzig nach Saloniki am 29.6.1931. Frankiert wurden die Mich.Nr. 229 und 265 von Polen. Zur Entwertung diente der Stempel von Warschau 19, obwohl der beige setzte Bestätigungsstempel Gdansk als Startpunkt beinhaltet. Post aus Danzig ist aber bisher nicht bekannt. Rückseitig 2 griechische Abstempe- lungen. Sehr rarer Beleg mit einer Auflage von nur 111 Exemplaren! ☑

PL229 & 265

**150 €**



**Los 1131**

**Danzig**

1922, 80 Pfennig Dienstmarke kleines Staatswappen in der sehr seltenen Wasserzeichenabart 2 Y mit liegendem (statt stehendem) Wasserzeichen. Die leichte Entwertung unterstützt die feine Erscheinung dieser interessanten Besonderheit. Die Prüfung erfolgte durch Herrn Erdwien BBP mit beige setztem Y für die Wasserzeichen-Seltenheit. Perfekte Marke in herausragender Präsentation! ☑

KW 1800 €

D 16 Y

**600 €**



**Los 1143**

**Danzig**

1923, 50 Mark mittelgrünlichblau, Dienstmarke kleines Staatswappen mit extrem seltener zeit- gerechter Entwertung in tadelloser Erhaltung. Geprüft Infla Berlin Dr. Oechsner BPP. ☉

KW 1900 €

D 36

**750 €**



**Los 1017**

**Danzig**

1937, Errichtung eines Danziger Dorfs in Magdeburg, 40 Pfennig blau als extrem seltener Probedruck, der nur in der Farbe blau gedruckt wurde. Somit fehlen die beiden in der späteren Ausführung gedruckten beiden Wappen. Aktuelles FA Gruber „Der Probedruck ist postfrisch mit Originalgummi und hat das Wasserzeichen 3 X (stehende Maschen). Die vorliegende Marke stammt aus dem einzigen mir bekannten Bogen. Die Marke von Feld 2 mit Bogenoberrand ist echt und in einwandfreier Qualität.“ Sehr seltene Gelegenheit zum Erwerb dieser Danzig-Rarität! \*\*

275 P

**2.000 €**



**Los 1160**

**Danzig**

1920, Danzig-Ganzsache mit Wertstempel 30 auf 10 Pfennig und bogenförmigen Aufdruck „DANZIG“, ungebraucht mit Antwortteil. FA Kniep, „Die Verwendung von Marken und Ganzsachen des Deutschen Reiches war im Freistaat Danzig bis zum 19.7.1920 gestattet, der Umtausch nicht verbrauchter Exemplare an den Postschaltern gegen Porto oder Bargeld bis zum 20.8.20. Bei der Rückgabe von Ganzsachen wurden auch ältere Ausführungen abgegeben, wie hier die P 93 des Deutschen Reiches, deren Schalterverkauf längst eingestellt war. Diese älteren Exemplare wurden zu den kursierenden P 113 gelegt und erhielten später wie diese den bogenförmigen Aufdruck mit Überdruck der Wertangabe. Das vorliegende Exemplar ist in der Literaturnummer 943 der „Arge Danzig e.V.“ unter P 9/IV-8 als 8. Exemplar (von bisher 10 bekannten Exemplaren) registriert“. Tadellose Erhaltung dieser Seltenheit!“ 

KW 1200 €

P 9 IV

400 €



**Los 1170**

**Danzig**

1927, Sonderbildpostkarte zum 19. Esperanto-Kongress, 20 Pfennig rot, gezähnt mit Randstreifen oben und unten, Motiv Danzig Rathaus, in tadelloser ungebrauchter Erhaltung. Sehr seltene Karte! 

KW 500 €

P 40 II

180 €



**Los 1186**

**Memel**

1920, Freimarke 2 Mark schwarzblau. Sehr seltene c-Farbe, postfrisch vom Bogeneckrand links oben mit Fotoattest Huylmans BPP „echt und einwandfrei“. Wertsteigerung nach Michel seit 2001: sagenhafte 4000%! Eine der großen Raritäten dieses Gebietes - zumal als Eckrandstück!

\*\*  
KW 1200 €

12 c

500 €



**Los 1189**

**Memel**

1920, Freimarke 2,50 M. dunkelgräulila. Einwandfrei postfrisches Eckrandstück in besserer Farbe mit doppeltem Aufdruck, davon einer im Blinddruck (1,6mm nach unten verschoben)! Seit 2017 gelistete Abart, die jedoch bis heute - mangels Angeboten - im Michel ohne Bewertung notiert. Bislang nur ein einziger Bogen zu 50 Stück bekannt, entsprechend ist dieser Eckrand vermutlich ein Unikat! \*\*

KW -, -€

13 c DB

**1.000 €**



**Los 1251**

**Gemeinschaftsausgaben**

1948, Großformatiges Bedarfs-Ortseinschreiben in Erfurt 3 am Bahnhof aufgegeben und am selben Tag in Erfurt 1 postalisch bearbeitet. Es handelt sich um eine 10-fach Frankatur zu 6,61 Mark, die in der SBZ-Zone in der Zeit vom 24.6. bis 31.7.1948 möglich war. Die Frankatur des Heftchenblattes 124 zählt zu den gesuchten Frankaturen dieses Sammelgebietes. Briefformat 23 x 16,1 cm. Beförderungsspuren. ✉

KW 500 €

H-Blatt 124 u.a

100 €



**Los 1253**

**Gemeinschaftsausgaben**

1947, Hochinteressanter und einmaliger Beleg des politischen Neuanfangs der SPD in Deutschland. Die Karte zeigt neben dem Sonderstempel zum Parteitag in Nürnberg auch 13 Original-Unterschriften hochrangiger Teilnehmer, von denen Paul Löbe, der Präsident des Reichstages 1920 und späterer Alterspräsident des 1. Deutschen Bundestages sicher der Prominenteste ist. Auch Rosa Helfers, Politikerin der 1. Stunde der SPD aus Hamburg-Bergedorf ist mit Ihrer Unterschrift vertreten. Ironie des Schicksals ist wohl, dass auf der Rückseite der Karte das Konterfei von Karl Marx abgebildet ist. Adressiert ist die politische Rarität an Hermann Walpert in Karlsruhen an der Weser im dortigen Invalidenhaus. Damals wurde politische Geschichte geschrieben und dieses rare Dokument legt Zeugnis darüber ab! ✉

250 €



**Los 1280**

**SBZ Provinz Sachsen**

1945, Bodenreform 6 Pfennig lebhaftgrün vom rechten Bogenrand mit Reihenwertzähler -,90 mit nur waagerechter Linienzählung 11½, senkrecht ungezähnt, vom Postamt Wittenberg-Lutherstadt, auf grau-bis gelbstichigem, dünnem Papier mit feiner Netzstruktur und glatter Gummierung. FA Ströh „Echt und Einwandfrei, in tadelloser postfrischer Erhaltung ... Postmeister-Trennungen dieser Art sind selten“ \*\*

KW 2200 €

85 wb B

500 €



**Los 1344**

**BRD**

1990, 40 Jahre Charta der deutschen Heimatvertriebenen, nicht verausgabte Marke mit einem übergroßen Versal-D bei dem Wort DEUTSCHEN angedruckt. FA Schlegel, „Da das übergroße „D“ orthographisch falsch war, wurden für die endgültige Ausgabe neue Zylinder mit normalgroßem Versal-D angefertigt. Versehentlich ist ein solcher Andruckbogen den Verkehr gelangt. Die Marke ist echt und hat Originalgummi. Die Erhaltung ist einwandfrei.“ \*\*

KW 10000 €

XIV

4.000 €



**Los 1433**

**Brasilien**

1843, Freimake 30 Reis sog. „OCHSENAUGE“, im waagerechtem Paar mit mittig aufgesetzter zeitgerechter Entwertung. Die seltene Einheit ist vollrandig, oben mittig eng vollrandig geschnitten. Dekoratives Paar in schönster Bedarfserhaltung! ☺/■

KW 1600 €

1

**450 €**



**Los 1431**

**Brasilien**

1843, Freimarke, Große Wertziffer im liegendem Oval, sogenannte „OCHSENAUGEN“, 30 Reis schwarz an drei Seiten hervorragend breit gerandet, an der Unterseite normalrandig, absolut fehlerfreie Erhaltung, mit Bedarfsentwertung. ☺

KW 800 €

1

**250 €**



**Los 1438**

**Brasilien**

1843, Freimarke, Große Wertziffer im liegendem Oval, sogenannte „OCHSENAUGEN“, 90 Reis schwarz auf leicht bläulichem Papier, allseits gut gerandete Marke in tadelloser Erhaltung, mit Teilabschlag. Seltene Variante in schöner Präsentation! ☺

KW 1.700 €

3

**500 €**



**Los 1425**

**Britisch Betschuanaland**

1888, Protektorat, Freimarken-Höchstwerte, 2 Shilling, 2 Shilling 6 Pence, 5 Shilling und 10 Shilling jeweils ungebraucht, teils etwas unregelmäßiger Zähnungsverlauf. Selten angeboten! \*

KW 7650 €

47/50

1.500 €



**Los 1451**

**Britisch Nordborneo**

1890, Britisch Nordborneo, Großformatiges Einschreiben aus Sandakan in Nordborneo nach London adressiert, mit einem Porto von 1 \$ 10 Cents freigemacht und am 12. Nov. 1890 aufgegeben. Die ungewöhnliche Frankatur benötigte auch die Rückseite des Beleges. Der mit der Registriernummer 1400 erfasste Brief, sollte mit dem gleichnamigen Dampfer S/S Sandakan seinen Weg nach Europa antreten. Letztlich dauerte es bis zum 20. Dec. 1890 bis der Brief seinen Bestimmungsort London erreichte. Dort wurde der rote Ovalstempel für eingeschriebene Post abgeschlagen. Natürlich zeigt der Beleg auch Beförderungsspuren, die die Authentizität dokumentieren. Bedarfspost in ihrer schönsten Form! 

**500 €**



**Los 1458**

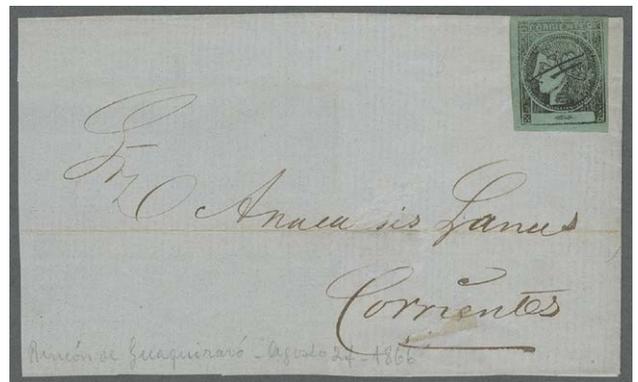
**Buenos Aires**

1862, Freimarkenausgabe Freiheitskopf mit Jakobinermütze, 1 Peso rosa als Solofrankatur auf Faltbriefhülle. Die hochrangige Frankatur in Bedarfserhaltung und der Beleg mit Beförderungsspuren unterstreichen die Originalität und korrekte Verwendung. Selten angeboten. 

KW 1.500 €

12

**450 €**



**Los 1469**

**Corrientes**

1856, Freimarke Cereskopf ohne Wertbezeichnung, schwarz auf bläulichgrün mit leichter Federzugentwertung auf Briefvorderseite in Bedarfqualität. Selten. 

KW -750 €

4 a

**150 €**



**Los 1485**

**Finnland**

1866, Freimarke Wappen, Zeichnung in finnischer Währung, 8 P. schwarz auf gewöhnlichem grünem Papier als waagerechtes Paar und eine Einzelmarke auf kleinem Briefstück, Durchstich B, mit Bedarfsentwertung. Dekorative Einheit mit minimaler Durchstich-Bearbeitung. Paare sind auf Grund des filigranen Durchstichs sehr selten in dieser Erhaltung zu finden! ▽

8 Ay

**200 €**



**Los 1511**

**Frankreich**

1862, Freimarke Napoleon, 5 C. grün auf grünlich als waagerechtes, sehr farbintensives Paar in ungebrauchter Erhaltung. Hervorragend präsentierendes Stück! \*/■

KW 550 €

20

**200 €**



**Los 1513**

**Frankreich**

1867, Freimarke Napoleon, 30 C. braun als ungebrauchte Marke in frischer Farbe. Tadellose Erhaltung. \*

KW 1.000 €

30

**250 €**



**Los 1542**

**Frankreich**

1903, Freimarke Säerin, Hintergrund schraffiert, 8 Werte in ungebrauchter Erhaltung, dabei sind auch bessere Farbvarianten der 15, 25 und 30 c., inklusive der Bogenecke 15 c., „GC“ (Grande Consommation). Tadellose Erhaltung aller Marken. \*

KW ca. 1.900 €

129/133

**500 €**



**Los 1561**

**Französisch Guyana**

1887, Freimarke, Französische Kolonien mit Aufdruck, 5 C. auf 30. braun, ideal entwertete Marke, in Bedarfsqualität, rechts oben lupenrandig. Rares Exemplar! ☺

KW 1.200 €

7

**300 €**



**Los 1567**

**Französisch Ozeanien**

1882, Freimarke, Französische Kolonien Tahiti, 25 C. auf Fr. oliv auf hellgelb, ungebraucht ohne Gummierung, mit sehr seltenem kopfstehendem Aufdruck. (★)

5

**250 €**



**Los 1587**

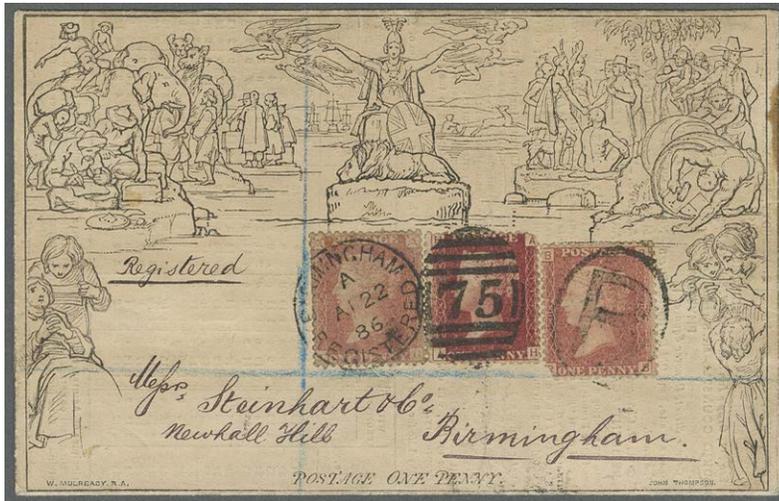
**Großbritannien**

1878, Freimarke Königin Viktoria, Großformat TEN SHILLINGS grünlich-grau mit Wasserzeichen 7 (Malteser Kreuz) und klarem Abschlag „Argyle Street - GLASGOW MR 5 83“. Taufische Marke mit Altsignatur. ☺

KW 3.200 €

128

**850 €**



**Los 1586**

**Großbritannien**

1840, Mulready-Zeichnung, Faltbrief ONE PENNY, mit Zusatzfrankatur nach Birmingham, im Faltbrief ist der entsprechende R-Zettel eingeklebt. Der dekorative Beleg zeigt leichte Alters- und Beförderungsspuren und präsentiert sich in schönster Bedarfsqualität. Michel F1. ✉

**350 €**



**Los 1595**

**Hongkong**

1871, Reizvoller Bedarfsbeleg frankiert mit zwei Exemplaren der 12 Cents hellblau auf Überseebeleg nach England. Die Entwertung der Marken erfolgte durch den ovalen Nummernstempel B 62. Vorderseitig ist noch die übliche Röteltaxe zu sehen, der Vermerk „Via Southampton“ sowie der Absender unten links. Auf Grund des verwendeten Umschlages sind deutliche Beförderungsspuren unvermeidbar. ✉

12 a (2)

**250 €**



**Los 1597**

**Indien**

1889, Hochinteressante Ganzsache zu ONE AND A HALF ANNA mit Zusatzfrankatur der Feudalstaaten Ausgabe für den Gebrauch in Jammu und Kaschmir, 2 Werte als waagrechtes Paar zu ¼ Anna braun. Die Frankatur wurde am 30 MRZ 89 entwertet, dann in Bombay mit dem Stempel vom APR. 17 89 versehen, danach erfolgte die Übergabe an das SEA POST OFFICE am 19 AP. 89 um schließlich am 5. V. 89 ihren Bestimmungsort Rheinfelden in der Schweiz zu erreichen. Seltene Mischfrankatur! ✉

**150 €**



**Los 1624**

**Kirchenstaat**

1852, Freimarke Päpstliches Wappen in verschiedenen Rahmen, 4 Bajocchi schwarz auf blassgelb, taurische Marke mit linkem Seitenrand und Falzrest auf voller Originalgummierung. Geprüft Vespermann BPP. Eine sehr schöne Marke in herausragender Erhaltung! \*

**KW 500 €**

**5 Ab**

**200 €**



**Los 1614**

**Französisch Guyana**

1852, Freimarke Päpstliches Wappen, ½ Bajocchi graublau im waagerechten Viererstreifen mit sauberer Entwertung. Die zweite Marke von links zeigt eine leichte Bugspur. Dekorative Einheit in Bedarfstrennung und farbfrischer Präsentation. ☉

**KW 1.000 €**

**1 a (4)**

**250 €**



**Los 1618**

**Kirchenstaat**

1852, Freimarke Päpstliches Wappen, ½ Bajocchi violett im ungebrauchten 10er Block. Die farbfrische Einheit ist mehrfach gefalzt und zeigt links eine Papierfalte. Dekorative Einheit in Bedarfsqualität mit Beanstandungen. \*

**KW 1.620 €**

**1 A (10)**

**250 €**



**Los 1609**

**Persien-Iran**

1878, Freimarkenausgabe in Wappenzeichnung, Sogenannte retuschierte (nachgravierte) Ausgabe, 1 Toman violettbronze auf blau, mit zeitgerechter Bedarfsentwertung. Die Ausgabe zählt zu den bedeutendsten dieses Sammelgebietes und speziell der hier vorliegende Wert zu 1 Toman ist mit einer Auflage von nur 500 Exemplaren eine Preziose und somit auch eine Klassikrarität 1. Ranges. Unser Exemplar ist allseits hervorragend gerandet und weist im Randverlauf der rechten Seite eine kleine Papierindisposition sowie in der Markenmitte ein Löchlein auf, das von der seinerzeit häufig praktizierten Art der Aufbewahrung durch aufmadeln stammen könnte. Der aktuelle Scott bewertet die gestempelte Marke mit 8.000 \$, die wahre Besonderheit dieser Ausgabe wird aber erst bei der Betrachtung des ungebrauchten Katalogwertes in Höhe von 75.000 \$ ersichtlich, was sicher als Hinweis auf die große Seltenheit zu betrachten ist. Trotz Beanstandung, die in Anbetracht der großen Seltenheit tolerierbar ist, halten wir das vorliegende Exemplar für eine Top-Rarität der klassischen Philatelie! ☺

40

**2.500 €**



**Los 1627**

**Kirchenstaat**

1867, Freimarke Päpstliches Wappen in verschiedenen Rahmen, 6 Bajocchi schwarz auf grünlichgrau, taufische Marke, allseits gut gerandet mit kaum sichtbarer Falzspur im Oberrand. Signiert Vespermann. In dieser Qualität sehr selten! \*

KW 2.500 €

7

**400 €**



**Los 1630**

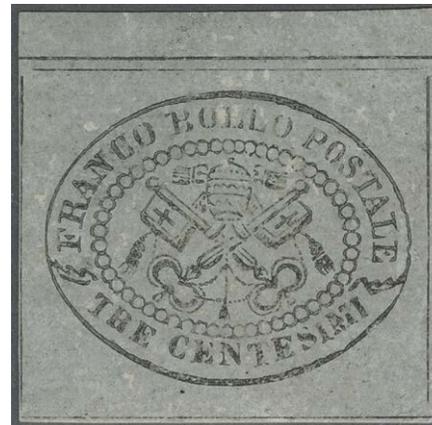
**Kirchenstaat**

1852, Freimarke Päpstliches Wappen in verschiedenen Rahmen, 7 Bajocchi schwarz auf blau, farbintensive Marke, allseits gut gerandet mit Falzresten auf der Originalgummierung. \*

KW 5.000 €

8

**750 €**



**Los 1632**

**Kirchenstaat**

1867, Freimarke Päpstliches Wappen, Tre Centesimi schwarz auf bläulichgrau auf Glanzpapier. Hervorragend gerandete Marke mit großem Oberrand von 3 mm, in farbfrischer fehlerfreier Erhaltung. Die seltene Marke hat volle Originalgummierung, mit kaum sichtbarer Falzspur im Oberrand, sodass sie faktisch postfrisch ist. Besitzeichen „P. L.“ und kompetente Altsignatur der Gebrüder Senf, Leipzig. Sicher eine der wenigen Gelegenheiten, zum Erwerb dieser immer fehlenden Marke! \*\*/\*

KW 3.000 €

15

**750 €**



**Los 1640**

**Nepal**

1860, Provisorische Regierung, Weißes Savoyer-Kreuz, ½ Tornese blau mit „ANNULLATO“-Stempel entwertet. Allseits gut gerandet in schönster Bedarfserhaltung. Altsignatur. Eine der prominentesten Klassikwerte der Altitalien-Philatelie! ☉

**KW 6.500 €**

**16**

**1.500 €**



**Los 1646**

1859, Provisorische Regierung, 40 C. ziegelrot im waagerechten ungebrauchten Paar, gut gerandet in Bedarfsqualität. Altsignatur Schlesinger. \* / ■■

KW 2.400 €

17 (2)

**Parma**

**500 €**



**Los 1647**

1859, Provisorische Regierung, 80 C. olivgelb, ungebrauchte Marke ohne Gummierung, gut gerandet in Bedarfsqualität. Altsignatur Köhler. (\*)

KW 6.000 €

18

**Parma**

**1.500 €**



**Los 1650**

1859, Freimarke in Ziffernzeichnung, 2 Bajocchi schwarz auf bräunlichgelb auf Faltbrief aus Bologna nach Modena. Die Frankatur befindet sich in farbfrischer Erhaltung mit schwarzer Raute deutlich entwertet und gut gerandet. Schöne Bedarfsfrankatur! ✉

KW 2.000 €

2

**Romagna**

**500 €**



**Los 1653**

1859, Freimarke in Ziffernzeichnung, 20 Bajocchi schwarz auf graugrün im ungebrauchten Viererblock mit Oberrand. Die unteren beiden Marken sind postfrisch, die Gummierung zeigt leichte Alterstönung. Bleistiftsignatur und Garantiezeichen. \*\* / \* / ■■

KW 1.475 €

6

**Romagna**

**400 €**



**Los 1655**

**Romagna**

1859, Freimarke in Ziffernzeichnung, 5 Bajocchi schwarz auf violett zweimal auf kleinem Brief aus Bologna nach Neapel. Ein Wert ist tadelloos erhalten, die zweite Marke in Bedarfserhaltung. Rückseitig Ank.-Stempel. Seltene Frankatur mit Altsignatur Diana. ✉

KW 7.850 €

6

**2.000 €**



**Los 1661**

**Sardinien**

1851, Freimarke König Viktor Emanuel II, 40 C. rosa mit zeitgerechter Entwertung. Allerfeinste Bedarfserhaltung dieser Preziose der Sardinien-Philatelie! ☉

KW 8.000 €

3

**2.000 €**



**Los 1662**

**Sardinien**

1851, Freimarke König Viktor Emanuel II, Farbloser Prägedruck, 40 C. rosa mit idealer Entwertung durch den Dkr. von „RONCO 15 MAG. 56“. Schönste Bedarfs-erhaltung. ☉

KW 3.250 €

6

**850 €**



**Los 1665**

**Sardinien**

1861, Freimarken in Ziffernzeichnung, 1 C. schwarz mit falscher Wertziffer „2“ in ungebrauchter Erhaltung. Die Marke ist sehr gut gerandet und farbfri- sch erhalten. Altsignatur Kohl. \*

KW 1.000 €

191

**300 €**



**Los 1666**

**Sardinien**

1861, Freimarken in Ziffernzeichnung, 2 C. grau mit kopfstehender Wertziffer „2“ (Cifra capovolta) in ungebrauchter Erhaltung. Die Marke ist sehr gut gerandet und farbfri- sch erhalten. Altsignatur Kohl. \*

KW 4.500 €

20 h

**1.000 €**



**Los 1667**

**Sardinien**

1861, Freimarken in Zifferzeichnung, 2 C. grau mit falscher Wertziffer „1“ (Errori di cifra) in ungebrauchter Erhaltung. Die Marke ist sehr gut gerandet und farbfrisch erhalten. Altsignatur Kohl. Große Seltenheit der Sardinien-Philatelie! \*

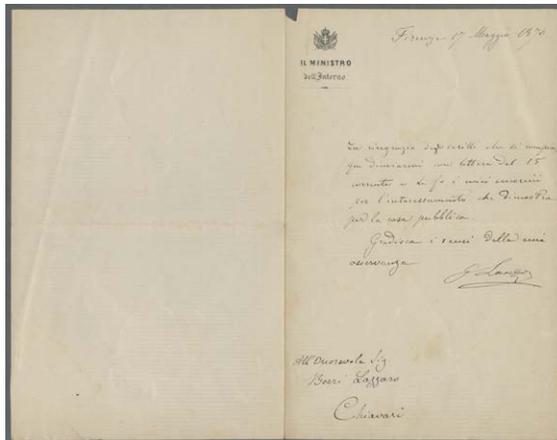
KW 24.000 €

20 l

**5.000 €**



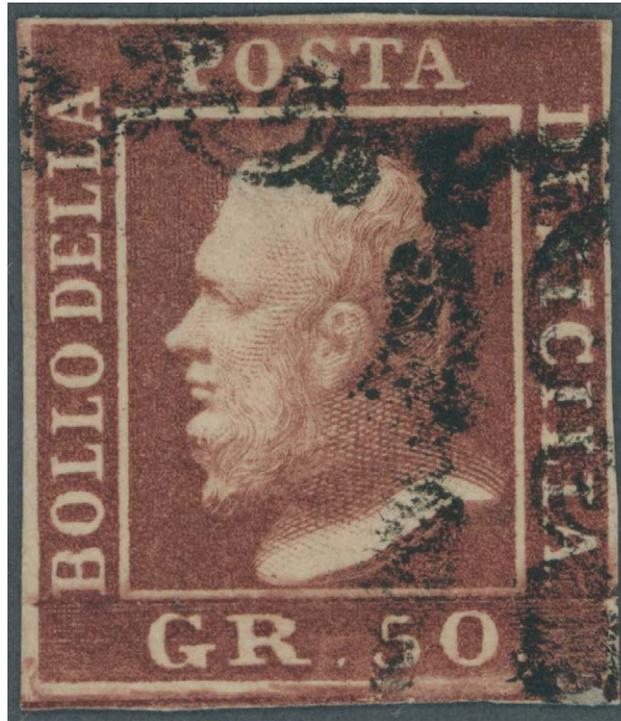
**Los 1671** **Toscana**  
 1857, Großherzogtum, Freimarke Löwe, 1 Soldo ocker, Wasserzeichen gekreuzte Wellenlinien, mit schwarzem PD entwertet. Schönes Exemplar dieser gesuchten Ausgabe in schönster Bedarfsqualität. ☉  
 KW 11.000 € 11 **2.500 €**



**Los 1691** **Italien**  
 1870, Giovanni Lanza, Original-Unterschrift des damaligen Premierministers auf Briefpapier des Innenministeriums, „Firenze 17 Maggio 1870“. Zeitgeschichtlich sehr interessantes Dokument! ✉  
**100 €**



**Los 1706** **Italien**  
 1861, Ausgabe für das ehemalige Königreich Neapel, Freimarke Viktor Emanuel II. in Granawährung, 20 Grana gelb auf kleinem Briefstück mit deutlicher Entwertung. Auf Grund der schwierigen Papierqualität, sind leichte durchscheinende Stellen zu tolerieren. Altsignaturen. Sehr seltene Marke! ☹  
 KW 7.000 € **Neapel 23** **1.500 €**



**Los 1670**

**Sizilien**

1859, Freimarke König Ferdinand II., 50 Grana braunrot (lacca bruno) der Vorschrift nach nahezu „kopffrei“ gestempelt. Die sehr seltene Marke ist normal gerandet und zeigt oben rechts Lupenrand. Allerfeinste Bedarfserhaltung! Altsignaturen. ©

KW 12.000 €

14

**3.000 €**



**Los 1714**

1871, Kaiserreich, Freimarke Heraldische Drachen, 48 Mon rot dunkelbraun, Platte II mit gestreiftem Japanpapier, ungebraucht ohne Gummierung, in herrlich tiefer Farbnuance mit perfektem Randverlauf. In dieser hervorragenden Qualität selten angeboten. (\*)

KW 550 €

1 II y

**Japan**

**180 €**



**Los 1715**

1871, Kaiserreich, Freimarke Heraldische Drachen, 200 Mon. zinnober/schwarz, Platte I, auf ungestreiftem Japanpapier. Die rare Marke ist sehr farbfrisch erhalten, ungebraucht ohne Gummierung und zeichnet sich durch eine fehlerfreie Erhaltung aus. Eine Altsignatur schlägt leicht durch, stört aber nicht den hervorragenden Gesamteindruck. (\*)

KW 850 €

3 I x

**Japan**

**250 €**



**Los 1733**

**Kap der Guten Hoffnung**

1863, Freimarken Allegorie der Hoffnung, sogenannte „Kap-Dreiecke“, ungebraucht ohne Gummierung bzw. die 1 Shilling mit Teilgummierung. Alle Werte sind farbfrisch erhalten, normalrandig geschnitten in leicht unterschiedlicher Erhaltung. Schönes Lot! Der angegebene Katalogwert berücksichtigt die jeweils günstigste Variante und lässt genügend Spielraum für Steigerungen. (\*)

KW ca. 1000 €

1 II (3), 2 II a & 4 li a

**250 €**



**Los 1744**

**Kap der Guten Hoffnung**

1863, Freimarke Allegorie der Hoffnung, sogenanntes „Kap-Dreieck“, 6 P. helllila, zusammenhängend gedruckt und mit dem typischen schwarzen Balkenstempel wirkungsvoll entwertet. Schöne Einheit im Bedarfsschnitt. ☉

KW 1.300 €

3 II (2)

**300 €**



**Los 1751 Konföderierte Staaten**

1862, Allgemeine Ausgaben, Freimake Präsident Jefferson Davis, 5 C. hellblau als 50er-Bogenteil mit rechtem Rand in sehr farbrischer Erhaltung. 45 Marken sind postfrisch. Die Gummierung zeigt erwartungsgemäß entsprechende Alterserscheinungen. Legt man als Bewertungsbasis die ungebrauchten Viererblöcke zu Grunde, so ergibt sich ein Michelwert von 850 € inkl. der 10 Einzelwerte mit rechtem Rand. Selten in dieser Form angeboten und schönes Los für den Spezialisten! \*\*/\*

6 y (50) **250 €**



**Los 1756 Lagos**

1879, Freimake Königin Viktoria, 1 Shilling orange, Wertangabe 16½ mm lang und gezähnt 14, in ungebrauchter Erhaltung. Herrlich farbrische Marke in seltener Variante! \*

KW 950 € **6 ll c** **250 €**



**Los 1767 Luxemburg**

1852/1856, Freimarkenausgabe Wilhelm III, 10 C. schwarz als waagerechter Dreierstreifen auf Faltbriefhülle aus Luxemburg nach Alost (Belgien). Die Frankatur präsentiert sich farbrichtig zeigt Beanstandungen oben und links hinsichtlich des Randverlaufes. Abgeschlagen ist der rote Ra1 PD und rückseitig der Durchgangsstempel „LUXEMBOURG PAR ARLON“ sowie der Ank.-Stempel. Dekorative Frankatur. ✉

1 c (3) **120 €**



**Los 1781**

**Mexiko**

1865, Freimarkenausgabe Wappen, ohne Bezirksnamen, 3 C. braun ungebraucht auf normalem Papier. Farbfrisch und gut gerandet. \*

KW 700 €

24 lv x

**160 €**



**Los 1783**

**Mexiko – Lokalausgaben**

1867, Guadalajara, Freimarkenausgabe „Runder Handstempel“, MEDIO R, schwarz auf weiß, entfernter Falz, gestempelt in Bedarfsqualität. Dazu die Mich.Nr. 5c (\*) und 2a, 4c, 7, alle gestempelt. \*/⊙

KW ca. 540 €

1, 2 a, 4 c, 5 c & 7

**120 €**



**Los 1806**

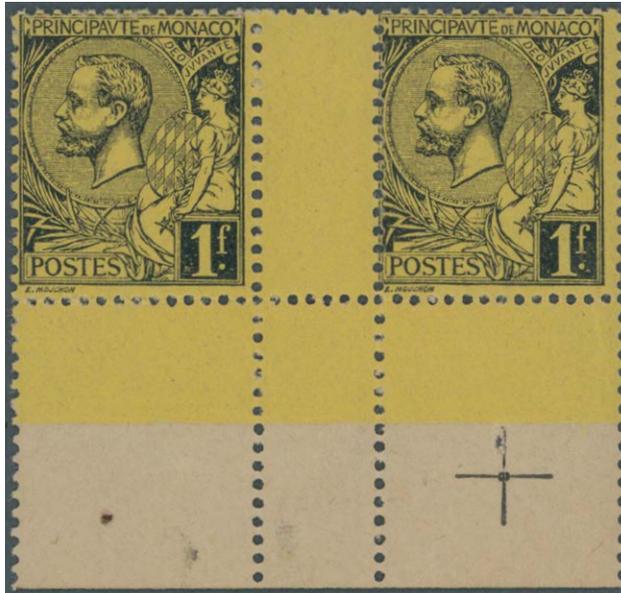
**Niederlande**

1867, Freimarke König Willem III, 50 Cent golden in der besseren Zähnungsvariante 12½:12 in ungebrauchter Erhaltung. Die sehr seltene Marke ist sehr gut erhalten und präsentiert sich in allerbesten Bedarfsqualität. Rückseitig Altsignatur. Eine der raresten Marken der Niederlande! \*

KW 3.500 €

12 II A

**1.000 €**



**Los 1786**

**Monako**

1891, Freimarke Fürst Albert I, 1 Franc schwarz auf hellgelb als extrem seltenes Zwischenstegpaar ohne Millésime (Druckjahrziffer) in tadellos postfrischer Erhaltung vom Bogenunterrand. Zum Hintergrund dieser Ausgabe: Die Bogen zu 150 Marken wurden durch einen senkrechten Zwischensteg und zwei waagerechte Querstreifen in 6 Blocks zu je 25 Marken geteilt. Seit 1891 trägt der Mittelstreifen zwischen der zweiten Reihe zweier benachbarter Blocks eine auf das Druckjahr des Bogens hinweisende Ziffer, die sogenannte Millésime. Vgl. auch ausführlicher Text im Michel Klassik Europa der 2. Auflage. Herrlich frisch präsentierende Einheit! \*\*

KW 6.500 €

20 ZS

2.000 €



**Los 1798**

**Neuschottland**

1851, Freimarke Königin Viktoria, 1 Shilling purpur auf bläulich mit zarter Entwertung in feinsten Bedarfserhaltung. Eine rare Marke!

Altsignaturen. ☉

KW 5.000 €

6

1.000 €



**Los 1911**

1850, Wappenzeichnung 1 Kreuzer orange, Handpapier, ungebrauchte Marke mit Originalgummierung und geringen Gummiknicken. Befund Dr. Ferchenbauer „... rückseitig unterlegte Stelle! Breitrandiges und bildseitig wirkungsvolles Stück!“ \*

KW 4000 €

1 H 1 a

**Österreich**

**450 €**



**Los 1950**

1851, Wappenzeichnung Probedruck 3 Kreuzer blau, zur Erprobung verschiedener Papiere und Gummierungsarten auf dickerem Papier hergestellt. Die seltene Marke zeigt oben mittig ein Risschen auf Höhe der Krone, ist sonst breitrandig und farbfrisch erhalten. Kurzbefund Dr. Ferchenbauer „... frisches Referenzstück!“ Sehr günstiger Ansatz! \*

KW 2200 €

3 P

**Österreich**

**150 €**



**Los 1955**

1850, Andreaskreuz mit weiterem Teilkreuz, Type X, in braun auf Handpapier in ungebrauchter Erhaltung mit Alterstönung. Signiert Ferchenbauer. Michelwert 1.000 €. \*

**250 €**

**Österreich**



**Los 1958**

1850, Wappenzeichnung 9 Kreuzer blau auf Maschinenpapier als Solofrankatur die kontrastreich mit rotem „Recommandirt“-Stempel entwertet wurde. Tadellose Auslands-Frankatur auf schönstem Bedarfsbeleg nach Leipzig. ☉

5 Y

**Österreich**

**120 €**



**Los 1964**

1856, braun-gelbes Papier in Markengröße, es handelt sich hier um eine Versuchsprägung mit 18:21 Zähnen, also gezähnt 18½. Das ungebrauchte Exemplar ist gut erhalten mit tadellos gelungener Zähnung. Oben mittig leicht durchscheinend. Selten angeboten. Lt. Ferchenbauer Handbuch Seite 352, Bewertung 600 €. \*

**Österreich**

**180 €**



**Los 1966**

1858, Freimarke Kaiser Franz Joseph, 2 Kreuzer dunkelgelb in Type I als Solofrankatur auf mehrfach gestützter Drucksache, mit Ekr. „WIEN 2/1 4 A“ deutlich entwertet. Die Frankatur in Bedarfsform ist farbfrisch und sehr gut gezähnt. Attest Matl BPP. ☑

**Österreich**

**KW 1000 €**

**101**

**250 €**



**Los 1994**

1858/1859, Kleines Andriaskreuz auf rot, braun und blau, Type II, ungebraucht mit Gummierung in Bedarfsform. Michelwert 1.200 €. \*

**Österreich**

**240 €**



**Los 2003**

1858/1859, Großes Andriaskreuz auf gelb, Type I, in bedarfsgestempelter Erhaltung mit Stempel von Wien am „8 11 6 A.“, wohl als Freimarke verwendet. Das sehr seltene Exemplar ist gut erhalten in Normalprägung und Zentrierung. Altsignatur Star(auscheck). ☉

**Österreich**

**1.000 €**





**Los 2059**

**Österreich**

1908, 60 jähriges Regierungsjubiläum Kaiser Franz Joseph, 5 Kronen als ungezählter Probedruck auf dünnem, weichem Papier. FA Soecknick „... ungebrauchtes Randstück mit Pl.Nr. (1) ohne Gummi, wie hergestellt echt und einwandfrei. Die seltene Marke auf anderem Papier stammt aus der Archivsammlung der Österreichischen Postverwaltung und war bis dato unbekannt“. Somit handelt es sich hier um ein Unikat und Seltenheit ersten Ranges. Singuläre Gelegenheit zum Erwerb dieser Rarität! (\*)

155 PU

1.000 €



**Los 2072**

1919, Freimarke Wappen, 2 Kronen preußischblau, gezähnt L 11½ im tadellos postfrischem Viererblock. \*\*/■

KW 1200 €

243 B a

**Österreich**

**300 €**



**Los 2075**

1919, Freimarke 3 Kronen Parlamentsgebäude, senkrecht, in der Mitte ungezähntes Paar in tadellos postfrischer Erhaltung. \*\*/■

KW 500 €

286 F

**Österreich**

**120 €**



**Los 2076**

1920, Freimarke 20 Kronen Parlamentsgebäude, senkrecht, in der Mitte ungezähntes Paar in tadellos postfrischer Erhaltung. \*\*/■

KW 950 €

291 F

**Österreich**

**250 €**



**Los 2086**

1920/1921, Freimarken Wappenzeichnung, (10 Kronen) Bogenprobe in Originalfarbe für den 1. Durchgang der zweifarbigen 10 Kronen-Marke auf grauem Originalpapier (ohne Adler und Wertziffer) als ungezählter Viererstreifen mit Zwischensteg von der Bogenmitte. Der waagerechte Streifen ist im postfrischem Zustand. Im Zwischensteg verläuft ein senkrechter Bug, der oben gestützt ist. FA Puschmann VÖB, „Ich habe jedes Stück der seltenen Einheit als nicht verausgabt signiert“. \*\*

320 yP

**Österreich**

**250 €**



**Los 2110**

**Österreich**

1933, WIPA, 50 Groschen auf gewöhnlichem Papier im postfrischen Eckrandviererblock. Perfekte Erhaltung. Sehr seltene Einheit! ★/■

*KW 2500 €*

555

**600 €**



**Los 2112**

**Österreich**

1933, WIPA 50 Groschen mit Zusatzfrankatur auf Sonderganzsache anlässlich der Briefmarkenausstellung als Einschreiben nach Sarajevo adressiert und dort mit Ank.-Stempel versehen.

Beachtenswerte Bedarfskarte! 

KW 400 €

555

100 €



**Los 2119**

**Österreich**

1934, Freimarken Volkstrachten, 14 Werte in den Wertstufen von 1 bis 45 Groschen zusammen auf Ersttagsbrief per Einschreiben an Hans Morgenstern. Der Adressat war als Handelskaufmann, aber mehr noch als Dramatiker in Wien bekannt und hatte in 1934 seine ersten künstlerischen Erfolge mit der „Vorstadtkomödie“, die am Wiener Raimundtheater uraufgeführt wurde. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, wurde er in das KZ Dachau deportiert und emigrierte nach seiner Freilassung nach China. Später avancierte der Künstler zum Fernseh- und Buchautor, somit zeitgeschichtlich relevanter Beleg! Leichte Beförderungsspuren. 

567/580

150 €



**Los 2128**

**Österreich**

1935, Winterhilfe, 4 Werte komplett postfrisch als ungezähnte Ausgabe, die 1 Schilling mit Seitenrand. Selten angeboten! \*\*

KW 800 €

613/616 U

200 €



**Los 2147**

**Österreich**

1946, Freimarke Landschaftsbilder, 38 Groschen steingrün mit zeitgerechter, deutlicher Entwertung, in völlig tadelloser Erhaltung. Signiert Puschmann. ☉

KW 800 €

756 c

250 €



Dr. Karl Renner-Kleinbogen

September 1946

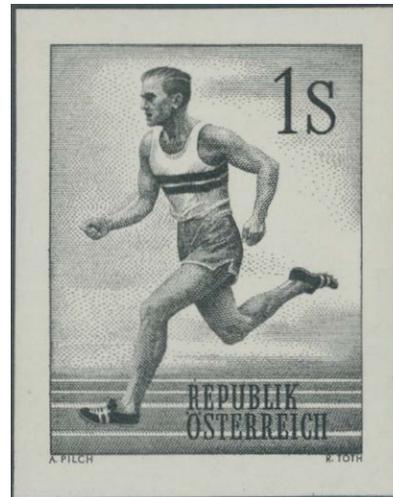
**Los 2148**

**Österreich**

1946, Original Auslieferungskarton der Rennerbogen, zweimal geheftet und mit allen 4 Pergamenttüten zur Aufbewahrung der Kleinbogen. Nur selten angeboten. \*\*

772/775

150 €



**Los 2163**

**Österreich**

1959, Sport (I), 1 Shilling schwarz auf gummierten Papier als postfrischer Probedruck, der später in rotviolett ausgegebenen Marke. Toperhaltung! \*\*

KW 900 €

1069 PU

200 €



**Los 2229**

**Österreich – Verrechnungsmarken**

1948, Verrechnungsmarken zur Verrechnung der Zustellgebühren für Geldanweisungen. 100 Schilling grün/ocker, 200 Schilling rosa/graulila und 500 Schilling violett/lilarosa, einheitlich gezähnt 11 in tadelloser postfrischer Erhaltung. FA Soecknick „Die sehr seltenen Marken stammen aus der Archivalsammlung der Österreichischen Postverwaltung und sind überdurchschnittlich gut erhalten mit unbehandelter Originalgummierung.“ Da diese Ausgabe nur eine sehr kurze Zeit in Gebrauch war, sind postfrische Werte kaum zu finden! \*\*

KW 6900 €

1/3

**2.000 €**



**Los 2255**

**Österreich – Gerichts-Zustellmarken**

1899/1908, Gerichts-Zustellmarke 10 Heller als ungezählter Probedruck mit rechtem Bogenrand auf ungummiertem, gelblichem Andruckpapier. FA Soecknick „...echt und einwandfrei. Die Marke ist gut erhalten.“ In den üblichen Nachschlagewerken bisher nicht gelistet. Der rare Probedruck ist bisher nur in wenigen Exemplaren bekannt geworden und daher sehr selten! (\*)

3 PU

**200 €**



**Los 2177**

**Österreich**

1999, Volksbrauchtum, 7 Schilling ungezähntes linkes Randstück in tadellos postfrischer Erhaltung. FA Soecknick echt und einwandfrei...Die ungezähnte seltene Marke hat unbehandelte Originalgummierung.“ Die ungezähnte Ausgabe ist bisher nur in wenigen Einzelstücken bekannt geworden! \*\*

KW 1500 €

2331 U

**500 €**



**Los 2306**

**Lombardei – Venetien**

1859, Zeitungstempelmarke, 1 Kreuzer schwarz im Bedarfschnitt, der an allen Seiten einen weißen Randverlauf gewährleistet. Der Ordnung halber erwähnen wir die natürlichen Gummibügel, die bei dieser Ausgabe immer zu finden sind. Altsignatur Diena. \*

KW 2000 €

1

400 €



**Los 2310**

**Lombardei – Venetien**

1858, Zeitungstempelmarke 4 Kreuzer zinnoberrrot mit besonderem Doppelkreisstempel „I.R. SPEDIZIONE GAZETTE/VENEZIA“ mit kopfstehender, fehlerhafter Datumsangabe „2/31“ entwertet. (Foto)-Prüfungssattest Puschmann „Die frische Marke ist vollrandig. In der Mitte ist auf beiden Seiten eine unwesentliche Knickspur zu erkennen. Der etwas undeutliche Stempel läßt die „4“ der Wertangabe vollkommen frei. Die vorliegende Marke wurde in der Aufbrauchszeit als 2 Kreuzer-Marke verwendet“. Die zinnoberrrote Variante ist selten anzutreffen und ist hier in Verbindung mit der Stempelbesonderheit eine rare Marke in schönster Bedarfsqualität! ☉

KW 4500 €

3

750 €



**Los 2311**

**Lombardei – Venetien**

1858, Zeitungstempelmarke 4 Kreuzer rot in Type I mit Doppelkreisstempel „I.R. SPEDIZIONE GAZZ. „VENEZIA 14 / 3“ deutlich entwertet. Prüfungssattest Matl „Nach meinem Dafürhalten sind Marke und Stempel echt ... Allesitig engvollrandiges, unbehandeltes Stück. Rückseitig grössere gummiverharzte Klebereste. Winzige Aufrauung im linken Rand.“ In gestempelter Bedarfs-erhaltung eine sehr rare Marke! ☉

KW 4000 €

3 A

750 €

**Los 2317****Österreich – Post in China**

1901, Feldpostkarte vom Panzerkreuzer „SMS“ Kaiserin und Königin Maria Theresia“, Ansichtskarte aus Shanghai vom 15.2.01 mit Grüßen in die Heimat. Die Nachrichten vom Boxeraufstand in China führten am 23. Juni zu ihrer Entsendung nach China, wo sie mit den internationalen Einheiten zusammenwirken sollte. Auf der Ostasienstation befand sich seit dem Herbst 1899 der Geschützte Kreuzer SMS Zenta. Am 24. Juli entsandte die k.u.k. Kriegsmarine dann noch die Kreuzer SMS Kaiserin Elisabeth, die erst im Januar aus dem Fernen Osten zurückgekehrt war, und SMS Aspern. Die seltene Karte zeigt den blauen Bordstempel des Schlachtschiffes, den Einzeiler „S.M. SCHIFF „KAISERIN & KÖNIGIN MARIA THERESIA“, sowie den einzeiligen FELDPOSTSTEMPEL und über dem Bordstempel den Poststempel von „TRIESTE 1“, dort traf die Karte am 23.3.01 nachweislich ein. Die Karte ist am Unterrand mit der Altsignatur von Dr. Ferchenbauer versehen. ☐

150 €

**Los 2318****Österreich – Post in China**

1900, Sehr seltener Beleg aus China während der Zeit des Boxeraufstandes, frankiert mit zweimal der 5 Heller Franz Joseph. Der Brief ist mit roten chinesischen Schriftzeichen versehen und hat am 29.11.1900 sein Ziel in Leoben in der Steiermark erreicht. Die Frankatur ist mit dem Tagesstempel von Triest entwertet, rückseitig ist der Ank.-Stempel von Leoben abgeschlagen. Beförderungspuren sind bei derartigen Belegen als üblich zu bezeichnen. Vorderseitig rechts unten Altsignatur Dr. Ferchenbauer. ☐

100 €



**Los 2333**

**Bosnien und Herzegowina**

1906, Freimarkenausgabe, komplett ungezählter Satz aller 16 Werte ohne Gummierung, jeweils als Einzelabzüge in Schwarz im Kleinbogenformat auf Kartonpapier. Eindrucksvoller, in dieser Form sehr seltener Blickfang für jede Sammlung! (★)

KW 750 €

29/44 P U I

300 €



**Los 2334**

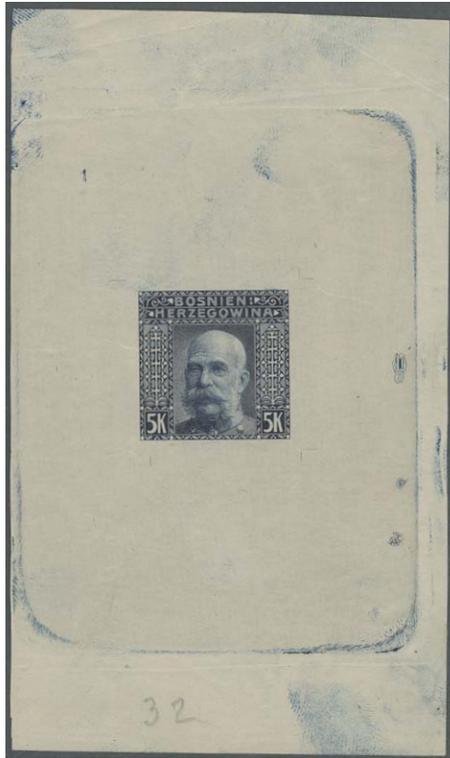
**Bosnien und Herzegowina**

1906, Freimarken, kompletter Satz aller 16 Werte als Einzelabzüge des Mittelstückes, ungezähnt ohne Gummierung. Farbe und Ausführung entsprechen der späteren offiziellen Ausgabe. Jedes Exemplar mit Altsignatur Friedl. Vollständig von größter Seltenheit! (★)

KW 2200 €

29/44 P U IV

800 €



**Los 2344** **Bosnien und Herzegowina**

1906, Freimarke, 5 Kronen Höchstwert als ungezählter Probedruck auf ungummierten Papier im Kleinbogenformat 70 x 100 mm. Der sehr seltene Probedruck ist tadellos erhalten. (\*)

44 (Probe)

150 €



**Los 2341** **Bosnien und Herzegowina**

1906, Freimarke, 3 Heller gelboliv als ungezählter Probedruck auf gummierten Papier im Kleinbogenformat 100 x 70 mm. Der sehr seltene Probedruck ist tadellos erhalten. \*\*

31 (Probe)

150 €

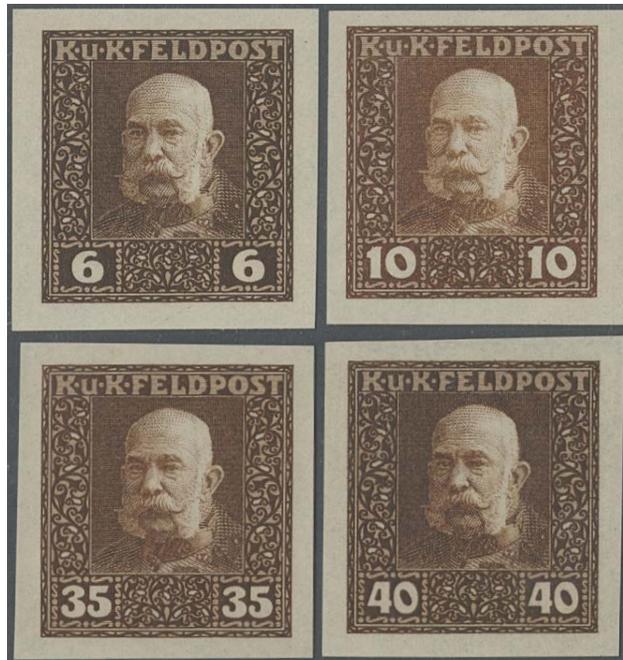


**Los 2342** **Bosnien und Herzegowina**

1906, Freimarke, 25 Heller blau als ungezählter Probedruck auf gummierten Papier im Kleinbogenformat 100 x 70 mm. Der sehr seltene Probedruck ist tadellos erhalten. \*\*

36 (Probe)

150 €



**Los 2391**

**Österreich – Feldpost**

1915/1917, Freimarken Kaiser Franz Joseph I, komplette Serie aller 105 (!) verschiedenen, ungezähnten Probedrucke, ohne Gummierung wie hergestellt, in unterschiedlichen Farbvarianten. Die Erhaltung ist tadellos. Als komplette Garnitur, zumal in dieser wunderbaren Erhaltung, kaum noch zusammenzutragen und völlig unterbewertet! (\*)

KW 1000 €

22/48 P U I

**500 €**



**Los 2400**

**Österreich – Feldpost**

1918, Kopfbild Kaiser Karls in geänderter Zeichnung, nicht zur Ausgabe gelangte Werte, 14 Marken komplett in postfrischer Erhaltung. Tadellos! \*\*

KW 1500 €

I / XIV

**350 €**



**Los 2429**

**Portugal**

1853, Freimarke Königin Maria II, 50 Reis blaugrün als deutlich entwertetes Exemplar dieser seltenen Marke. Da die Papierqualität sehr schwierig ist, sollte ein minimal durchscheinendes Stellchen toleriert werden. Die b-Farbe zählt zu den raren Varianten und ist hier auf dieser vortrefflichen Marke schön präsentierend dargestellt! ☺

KW 2.400 €

3 b

**500 €**



**Los 2437**

**Russland**

1866, Freimarke Staatswappen, 30 K. rosa/grün auf waagrecht gestreiftem Papier, Viererblock mit breitem Unterrand ca. 27mm und linken Seitenrand 9 bis 10 mm. Farbfrische Einheit mit Bogen-Wz. Die beiden unteren Marken sind postfrisch, die beiden anderen ungebraucht.

\*\*/\*/■

KW 640 €

23 x

**160 €**



**Los 2441**

**Russland – Post in der Levante**

1865, Freimarken ohne Wertangabe, Dampfschiff und Adler, (2 Pia) rot/blau genetzt, mit sehr zarter, kaum sichtbarer Entwertung. Sehr gute Erhaltung und selten angeboten. ☺

KW 1.000 €

2

**250 €**



**Los 2449** **Kanton Genf**

1843, Kanton Genf, 5 C. gelbgrün, rechte Markenhälfte der Doppelgenf, farbfrische Präsentation, leicht und sehr sauber gestempelt. Oben tangierender Schnitt, sonst sehr gut gerandet und in guter Erhaltung (unten üblich leichte natürliche Unregelmäßigkeit im Papier). Signiert Richter, neuestes Fotoattest Jean-Claude Marchand. ☉

KW 8000 €

1HR 1.600 €



**Los 2452** **Kanton Genf**

1846, Kanton Genf, 5 C. schwarz auf hellgrünem Papier, sogenannter „Grosser Adler“, Feldposition 29 mit Plattenfehler: „Schwarzer Punkt unter „I“ von Cantonal“. Aktuelles FA Hermann „Sehr guter, allseits über- bis meist breitrandiger Markenschnitt, sauber und kontrastvoll entwertet mit zentrisch gesetzter roter Genfer Rosette, in sehr guter Erhaltung“. Im linken Überrand entdeckte Herr Hermann ein kleines Eckbügeli, welches wir der Ordnung halber erwähnen, das aber die Qualität der Marke nicht beeinflusst. ☉

KW ca. 3500 €

4 PF

850 €



**Los 2454** **Kanton Genf**

1848, Kanton Genf, 5 C. schwarz auf dunkelgrünem Papier, sogenannter „Grosser Adler“, Bogenfeldposition 93, mit zwei Plattenfehlern: „Schwarzer Fleck über „L“ von „LUX“ und äußere Rahmenlinie oben links unterbrochen“. Aktuelles FA Hermann „Sehr guter, allseits voll- bis überrandiger Markenschnitt ... sauber entwertet mit zentrisch gesetzter Genfer Rosette, in sehr guter Erhaltung“. Altsignatur. ☉

KW ca. 4000 €

5

1.000 €



**Los 2456**

**Kanton Basel**

1845, Basel-Stadt, sogenannte „Basler Taube“, 2 ½ Rappen schwarz/blau/karmin, Druckform II (2. Auflage). Farbenfrisches Exemplar mit zentrisch gesetztem Zweikreisstempel in guter Erhaltung. Im unteren Bereich mit kleiner Beanstandung hinsichtlich der Papierdichte, die Herr Hermann als leicht geraut in seinem vorliegenden Fotoattest beschreibt. Erwähnenswert sind die beiden Plattenfehler: „Schwarzer Strich zwischen den unteren Randlinien unter „s“ von „Post“ und obere rote Randlinie nach oben gebogen“. Eine Zierde jeder Schweiz-Kollektion in frischer Präsentation! ☺

KW 14000 €

1a

2.500 €



**Los 2500**

**St. Pierre et Miquelon**

1885, Freimarke, Französische Kolonien mit Aufdruck, 5 C. auf 2 C. rotbraun auf sämisch, ungebraucht ohne Gummierung mit normalem „kopfstehendem Aufdruck“ in tadelloser Qualität. Die sehr seltene Marke ist mit der Altsignatur „G.C.“ versehen. Große Rarität dieses Sammelgebietes! (\*)

KW ca. 4.250 €

1

**1.500 €**



**Los 2531**

**USA Postmeisterausgaben**

1861, Konföderierte Staaten von Amerika, Mobile (Alabama), Rechteck mit Inschrift und Wertziffer im Stern, 2 C. schwarz ungebraucht ohne Gummierung. Sehr seltenes Exemplar in Bedarfserhaltung, dass man nicht alle Tage findet! Scott (2019) 2.250 \$. (\*)

58X1

**650 €**



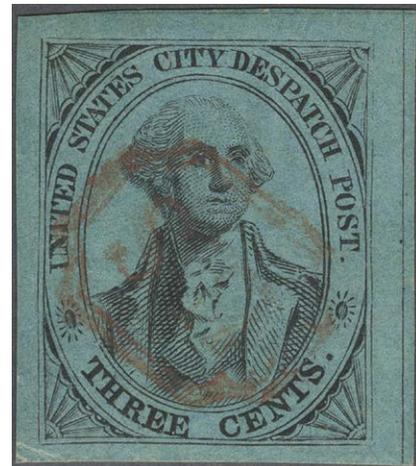
**Los 2537**

**USA Postmeisterausgaben**

1861, Konföderierte Staaten von Amerika, New Orleans (Louisiana), Hochrechteck mit Inschrift, Name des Postmeisters, 2 C. rot extrem zarte Abstempelung auf Marke mit Papierresten und Teilen der Gummierung. Sehr rares Exemplar! Scott (2019) 1.000 \$. ☉

62X2

**250 €**



**Los 2542**

**USA Carriermarken**

1842/1845, New York, Three Cents George Washington, schwarz auf grün, Glanzpapier, allseits breit- bis überrandig geschnittene Marke in fehlerfreier Qualität mit Entwertung durch einen roten Zierstempel. Seltene Marke! ☉

5 ay

**300 €**



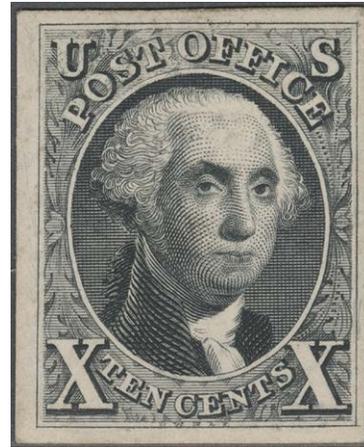
**Los 2551**

1875, Freimarke Benjamin Franklin, 5 C. braun als offizieller Neudruck auf Kartonpapier mit Stecherzeichen „RW & E“ für Rawdon, Wright und Edison New York. Diese Neudrucke wurden von neuangefertigten Platten gedruckt und waren nicht frankaturgültig. Das vorliegende Exemplar ist sehr farbfrisch und an zwei Seiten überrandig bzw. rechts und unten lupenrandig geschnitten. Seltener Neudruck in ansonsten fehlerfreier Erhaltung und Schaustück für jede Sammlung! (\*)

1 ND

**USA**

**250 €**



**Los 2552**

1875, Freimarke Benjamin Franklin, 10 C. schwarz als offizieller Neudruck auf Kartonpapier mit Stecherzeichen „RW & E“ für Rawdon, Wright und Edison New York. Diese Neudrucke wurden von neuangefertigten Platten gedruckt und waren nicht frankaturgültig. Das vorliegende Exemplar ist sehr farbfrisch und allseits gut gerandet. Seltener Neudruck in fehlerfreier Erhaltung und von musealem Wert! (\*)

2 ND

**USA**

**300 €**



**Los 2555**

1855, Freimarkenausgabe George Washington, 10 C. gelblich bis dunkelgrün, ungezähnt, 3 Werte, davon 2 vollrandig und die mittlere Marke im Bedarfschnitt, auf kleinem Umschlag aus Santa Fe über New York und Aachen nach Berlin. Die Frankatur ist deutlich entwertet und der Ra 2 - „AACHEN FRANCO“ in rot ist zusätzlich abgeschlagen. Rückseitig Ank.-Stempel und ein kleiner Teil der oberen Verschlussklappe wurde beim öffnen entfernt. ✉

**KW 700 €**

6 (3)

**USA**

**180 €**



**Los 2575**

1873, EXECUTIVE (Präsidentenamt), 10 C. mattkarmin, mit seltenerem blauen Stempel entwertet, in guter Bedarfserhaltung. Scott (2019) 1.000 \$ ☉

0 14

**USA – Dienstmarken**

**350 €**



**Los 2596**

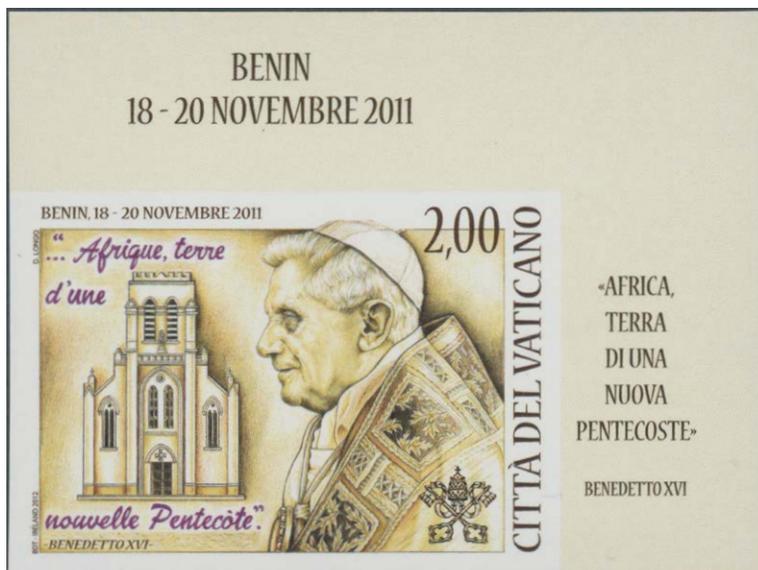
**Vatikan**

1934, Vatikan „Provisorien“, sehr gesuchter Satz der Aushilfsausgabe mit Überdruck der neuen Wertstufen, teils vom Oberrand. Die Oberrand-Werte postfrisch (Falz im Bogenrand), die drei übrigen Ausgaben mit sauberem Erstfalz bei durchweg tadelloser Erhaltung. Signiert mit Alt-Attest Hunziker AIEP. \*\*/\*

KW ca. 2000 €

39/44

**700 €**



**Los 2597**

**Vatikan**

2012, Papstreife von Papst Benedikt XVI nach Benin, 2 Euro mehrfarbig als ungezähntes Eckrandstück in tadellos postfrischer Erhaltung. Von dieser spektakulären Ausgabe ist bisher nur ein ungezählter Kleinbogen mit 10 Marken bekannt geworden. Ungezähnte Marken dieses Sammelgebietes zählen ohnehin zu den großen Raritäten, insofern ist die hier vorliegende Marke eine philatelistische Besonderheit von hohem Liebhaberwert! FA Avi „...“ Echt, mit echter Gummierung in einwandfreier Erhaltung. Eine seltene, noch nicht katalogisierte Abart.“ \*\*\*

1752 U

**800 €**

**Los 2897****Historika**

Propagandagemälde als Studie von Karl Hayd (1882 - 1945), die etwa 1938 angefertigt wurde. Erkennbar ist hier die Vorgehensweise des akademischen Malers, der erst einmal die in seinen Augen wesentlichen Elemente des späteren Gemäldes in die Studie einfließen ließ. So gruppieren sich die beiden Größen der Nationalsozialistischen Bewegung Adolf Hitler und Dr. Goebbels, letzterer als das hier deutlich überzeichnete Sprachrohr der Bewegung. Zur rechten Seite ist flankierend Heinz Rühmann oberhalb eines Volkswagens platziert. Die liebebreizenden Mädchen des BDM verkörpern das damalige Bild der deutschen Frau und Mutter, in weißer unbefleckter Bekleidung, die der sportlichen Aktivität angemessen erscheint. Zuletzt sehen wir im Hintergrund einige Standarten und Fahnenträger als Demonstration der Massenbewegung. Den Abschluss bildet hier das zentral gesetzte UFA-Emblem, geschickt zwischen die beiden Prinzipalinen arrangiert. Dieser Stand des Werkes wurde durch den Künstler unten rechts signiert „K. Hayd“. Zur Vita des Künstlers: 1902 begann Karl Hayd ein Kunststudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, das er 1906 abschloss. 1909 folgte eine Studienreise nach Venedig, Dalmatien und Bosnien und danach ein längerer Aufenthalt in den Niederlanden. 1910 trat er dem Albrecht-Dürer-Bund bei und lebte seit 1911 als freischaffender Künstler in Wien. Die Bilder mit kriegerischen Themen stellen keine heroische Überhöhung dar, sondern vor allem das Makabere, Mörderische und Gespenstische, was auch bei diesem Werk klar ersichtlich und beabsichtigt ist. Der Künstler gewährt dem Betrachter auch verschiedene Einblicke und arrangiert seine Motive nicht zufällig, sondern nur zufällig wirkend. Auch ein Zusammenspiel von Dämonischem und dem naheliegendem Wahnsinn der daraus erwächst, ist durch die Art der Gestaltung wunderbar erkennbar.

**2.000 €****Los 2899****Historika**

Erich Meerwald, Briefmarken-Entwurf „20.10.1945 KULMBACH WIEDER STADTKREIS“, Ausführung durch den berühmte Graphiker, der schon viele Briefmarkenausgaben des Dritten Reiches umgesetzt hat, dazu zählt auch die legendäre Ausgabe SA/SS aus den letzten Tage des Deutschen Reiches. Der vorliegende Entwurf im Format 244 x 200 mm, entspricht in der Ausführung dem hohen Anspruch an eine Druckvorlage und ist unter dem Bild noch einmal als Bild in Original-Format der späteren Ausgabe zu sehen. Es könnte sich hier um einen der letzten Aufträge für die Briefmarkenausgaben des 1000-jährigen Reiches handeln, zumindest deutet die Inschrift im Entwurf darauf hin. Besonders hervorzuheben ist die exzellente Qualität der Vorlage, die durch Einsatz der Gouache besondere Kraft gewinnt. Sicher unwiederbringliches Zeugnis einer großen künstlerischen Laufbahn. Hintergrundinformationen zu dem Künstler: Erich Meerwald (\* 1895; † 1973) war ein deutscher Maler, Grafiker, Briefmarkenkünstler und Philatelist. Er entwarf ab 1939 zahlreiche Briefmarken und sonstige Drucksachen für die Deutsche Reichspost, darunter die Marken und Serien Automobilausstellung 1939, Reichsberufswettbewerb 1939, Helgoland 1940, Großer Preis der Reichshauptstadt 1941, Tag der Briefmarke 1944, Volkssturm 1945 sowie die letzte verausgabte Marke der Deutschen Reichspost mit dem Motiv „SS-Mann“, aber auch Titelseiten von Telegrammblättern und ähnliches. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam er auf Briefmarken der Bundespost nochmals mit einer Serie von Landwirtschaftsmotiven auf den Wohlfahrtsmarken der Reihe Helfer der Menschheit von 1958 zum Zuge. Ebenso erfolgreich war er auf dem Feld der Gebrauchsgrafik, so stammt unter anderem das Plakat zu dem Film Ben Hur von ihm. Sein Entwurf für den ersten 500-Mark-Schein wurde indes nicht angenommen.

**500 €**

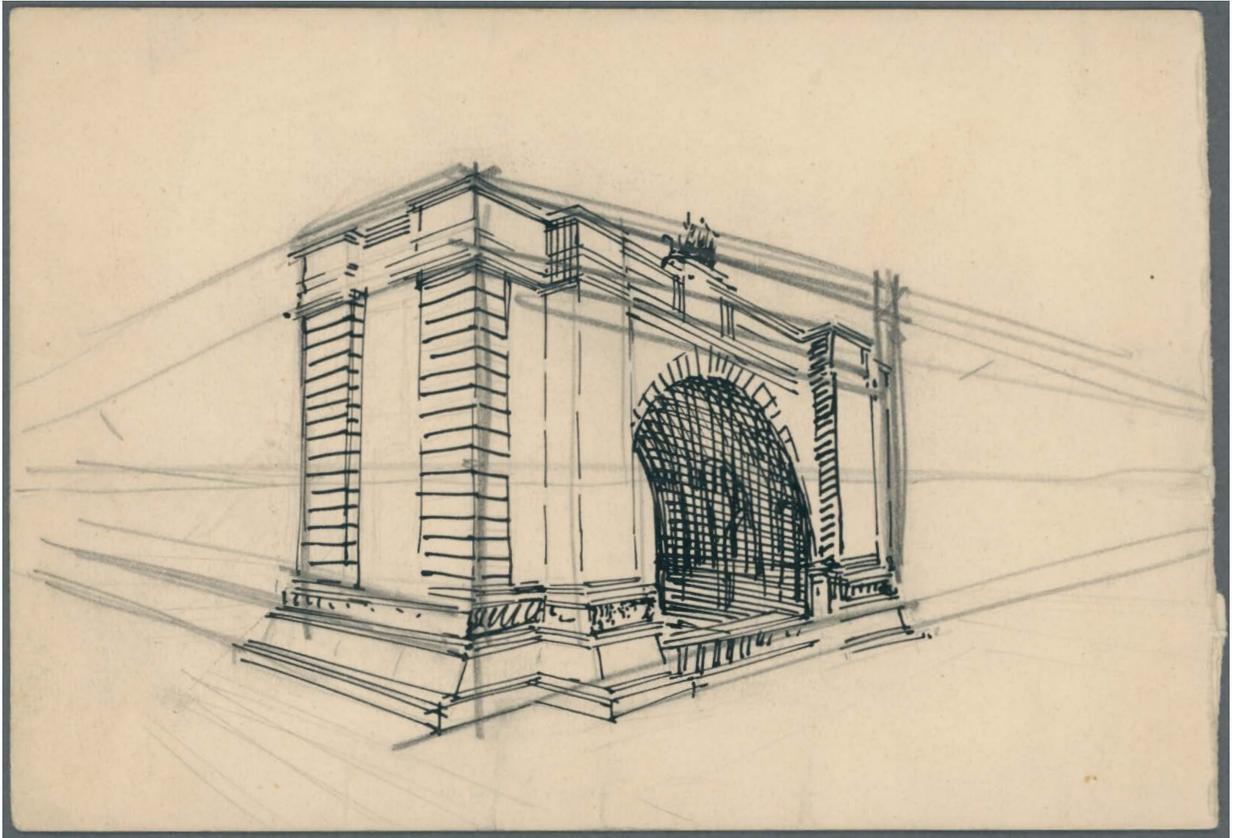


### Los 2898

„Die Wehrmacht bei Gefechtsübungen“, Steindruck von Josef Arens, „An der Zieleinrichtung des schweren Infanteriegeschützes“, stillichere Momentaufnahme eines Soldaten bei der Ausübung seiner täglichen Pflicht an der Peilung und Einstellung des Geschützes. Dem Künstler gelingt es die Szene auf den dargestellten Charakter zu konzentrieren und der Betrachter blendet das furchtbare und unvermeidliche Geschehen am Kriegsschauplatz komplett aus. So entsteht dieses Bild der Ruhe vor dem Sturm, sobald der Soldat seine Arbeit verrichtet hat, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Die Arbeit ist mit großer Hingabe zum Detail ausgeführt, die besondere Fähigkeit den Moment einzufangen ist hier in idealer Weise gelungen. Zur Vita des Künstlers: Josef Arens wurde 1901 in Oedingen im Kreis Meschede geboren, wuchs aber ab 1902 in Gelsenkirchen auf. Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule Gelsenkirchen und einer Fortbildung zum Gebrauchsgrafiker, wo er schon Maschinenteile zeichnen musste und dies gereichte ihm nun später bei seinen Zeichnungen zum Vorteil. Er studierte Kunst in Wiesbaden und Münster. Arens war vielseitig tätig: als Grafiker, Porträtmaler, Lithograph, Zeichner und auch noch als Schriftsteller. Mit Beginn des 2. Weltkriegs wurde er zusammen mit anderen Halfmannshöfer Künstlern als Maler in Uniform in eine Propaganda-Kompanie eingezogen. Mit seiner Genauigkeit bei der Darstellung von Menschen und technischen Maschinen wurde er in der NS-Zeit bekannt und geschätzt, schon 1935 für seine Lithographien zur Produktpalette „Kruppsche Geschütze“, später für seine Sammelmappe „Männer und Waffen des Deutschen Heeres“ (1941) mit 40 Lithographien (Steinzeichnungen in Kupfertief-Druck auf Kunstdruckpapier), was ihm große Popularität als Waffenmaler einbrachte. Schon 1937 gab es im Halfmannshof eine eigene Ausstellung von Arens über Flakgeschütze, bei der auch hohe Militärs anwesend waren. 1940 hatte Hitler ihn persönlich empfangen und sich die Skizzen mit großem Interesse zeigen lassen. Zwei Jahre später folgte dann die Verleihung des Gaukulturpreises. Das vorliegende Exemplar wurde im Hochformat 50 x 65 cm produziert und trägt neben dem handschriftlichen Titel des Bildes auch die Original-Unterschrift des Künstlers. Zum Lieferumfang gehört auch der Original-Schutzumschlag, der vom Künstler handbetitelt wurde.

### Historika

1.000 €



**Los 2896**

**Historika**

Eigenhändige Skizze von Adolf Hitler, Triumphbogen (wohl für die neue Hauptstadt Germania). Architekturskizze im typischen Stil der 30er und 40er Jahre, die Adolf Hitler eigenhändig im Salonwagen seines Führerzuges zu Papier gebracht hat. Auf der Rückseite des „Gedankenganges“ findet sich eine Bestätigung von Adolf Maile, der als Oberst des Heeres und Kommandeur des Grenadier-Regiment 388 in die Geschichtsbücher Einzug gehalten hat, dass Hitler selbst der Urheber der Skizze sei und auch an diesem Ort angefertigt habe. Die grobe Skizze verrät eine gewisse Detailgenauigkeit, ohne zu sich zu sehr darin zu verlieren. Die sogenannten Hilfs- oder Fluchtlinien lassen den „Künstler“ Adolf Hitler erkennen. Dass diese Idee einmal zur Wirklichkeit hätte werden können, liegt im Bereich des Möglichen, da Hitler sehr mit der Planung seiner neuen Hauptstadt Germania beschäftigt war. Die Unterlage selbst ist im Format 9,5 x 13,8 cm. Die Ausführung entspricht durchaus den Skizzen, anderer Objekte, die ebenfalls Hitler zugeordnet werden konnten. Der genaue Text auf der Rückseite der Karte lautet: „Originalzeichnung v. Hitler - stammt aus dem Speisewagen des Führerzuges, in dem ich nach der Kapitulation im Mai 45 war (Mallnitz/Tauern und Saalfelden b. Zell am See) - Adolf Maile - 25.12.1970“.

**10.000 €**

**FORDERN SIE GRATIS DEN RUND 3.000 LOSE UMFASSENDEN GESAMTKATALOG AN (BESTELLPOSTKARTE UMSEITIG)!**

# Versteigerungsbedingungen Auktionshaus Schantl/Online-Auktion

## 1. Geltungsbereich und Anerkennung

Das Auktionshaus Schantl ist eine Marke der Primus GmbH – Sitz: Max-Stromeier-Str. 116, 78467 Konstanz, Deutschland. Geschäftsführer: Thomas Schantl. Diese Versteigerungsbedingungen als „Allgemeine Geschäftsbedingungen Online-Aktion“ (nachfolgend kurz AGB genannt), gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem Auktionshaus Schantl (nachfolgend „Versteigerer“), Max-Stromeier-Str. 116, 78467 Konstanz, Deutschland (zugleich auch Auktionsort) und den Teilnehmern an einer Online-Auktion des Versteigerers auf dessen Auktionsplattform [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de). Diese AGB können jederzeit auf der Website des Versteigerers eingesehen, ausgedruckt oder auch auf dem eigenen Computer abgespeichert werden und sind bei einer Registrierung als Auktionsteilnehmer bzw. bei Abgabe eines Gebotes zu einer Auktion des Versteigerers als verbindlich anzuerkennen. Sollte dies aus irgendwelchen (technischen) Gründen nicht erfolgt sein, so werden diese AGB jedenfalls durch die – auf welche Art auch immer zustande gekommene – faktische Abgabe eines Gebotes in ihrer jeweils geltenden Fassung vollinhaltlich und als allein verbindlich anerkannt. Die AGB finden auch dann Anwendung, wenn andere Websites die Auktions-Website [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) derart nutzen, dass sie den Zugang zu einer Online-Auktion vollständig oder in Ausschnitten ermöglichen. Diesen AGBs entgegenstehende, ergänzende oder in sonstiger Weise abweichende Geschäftsbedingungen von Teilnehmern an einer Auktion des Versteigerers wird ausdrücklich widersprochen. Sie werden auch dann nicht anerkannt bzw. entfallen auch dann keine Wirksamkeit, wenn ihnen nach Eingang beim Versteigerer nicht nochmals widersprochen wird oder der Versteigerer Handlungen zur Vertragserfüllung setzen sollte, es sei denn, der Versteigerer stimmt ihrer (teilweisen) Geltung oder Nebenabreden bzw. Änderungen zu diesen AGB ausdrücklich in Schriftform zu.

## 2. Online-Auktion

Die Online-Auktion des Versteigerers ist eine öffentliche und freiwillige Auktion von beweglichen Sachen aus den Bereichen der Numismatik und Philatelie im weitesten Sinn. Sie findet als zeitlich begrenzte Veranstaltung nach den Bestimmungen der Verordnung über gewerbsmäßige Versteigerungen (BGGI Jg 1976, Teil I, 1346, Versteigerungsvorschriften – VerStV), nach den Kommissionäre geltenden rechtlichen Bestimmungen des BGB und HGB und gemäß diesen AGB in Euro statt. Der Versteigerer handelt im eigenen Namen auf eigene Rechnung.

## 3. Teilnahmebedingungen (Registrierung)

Die Teilnahme an einer Auktion des Versteigerers erfordert eine Registrierung auf der Website des Versteigerers. Sie hat zu erfolgen durch eine geschäftsfähige natürliche Person mit wahrheitsgemäßen und vollständigen Daten unter einem eigenverantwortlich gewählten und geheim zu haltendem Passwort. Der Versteigerer haftet nicht für Schäden aus einer missbräuchlichen Verwendung eines Passworts. Juristische Personen dürfen nur über namentlich genannte und vertretungsberechtigte natürliche Person registriert werden. Pro Person ist nur eine Registrierung zulässig. Als Adresse darf kein Postfach angegeben werden. Der Teilnehmer ist verpflichtet, seine Registrierungsdaten aktuell zu halten. Schäden aus unrichtigen oder nicht aktuellen Daten hat der Teilnehmer zu tragen. Zustellungen an die letzte dem Versteigerer vom Auktionsteilnehmer mitgeteilte Adresse gelten unabhängig davon, ob sich der Auktionsteilnehmer dort (noch) aufhält, als wirksam erfolgt. Die Übertragung der Daten erfolgt verschlüsselt, um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Der Versteigerer verpflichtet sich zur absoluten vertraulichen Behandlung der Daten. Eine Weitergabe von Kundendaten ist nur bei gesetzlichen Auskunftspflichten oder aus Gründen der Vertragserfüllung zulässig.

## 4. Versteigerungskatalog, Auktionslose, Beschreibung und Besichtigung von Auktionslosen

Die zu versteigerten Stücke werden mindestens 2 Wochen lang in Form von beschriebenen Losen in einem gedruckten Auktionskatalog und einem Online-Versteigerungskatalog auf der Auktionsplattform des Versteigerers [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) mit Abbildungen als Einladung zur Gebotsabgabe präsentiert. Die Abbildungen von Marken und Belegen müssen dabei nicht immer der Originalgröße entsprechen. Die Losbeschreibungen werden von Experten nach ihren subjektiven Überzeugungen mit größter Sorgfalt sowie nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Sofern sie nichts anderes ausweisen, dienen sie lediglich zur Information, Erläuterung, Einordnung und Abgrenzung, geben enthaltene Bezeichnungen wie „Pracht“, „Kabinett“, „Luxus“ usw. oder Angaben zu Katalog-, Frankatur- oder Nominalwerten bzw. Angaben wie „postfrisch“, „gesamt“, „komplett“ usw. nur subjektive Eindrücke von Stichproben wieder, stellen somit weder (Beschaffenhheits-)Garantien im Sinne des Kaufrechts noch Zusicherungen im Rechtssinne bestimmter Eigenschaften oder bestimmter Werte dar. Die Lose werden so versteigert, wie sie im Zeitpunkt der Versteigerung sind. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegende Sorgfaltspflicht erfüllt (hat). Die zur Versteigerung kommenden Lose können vor der Auktion sowohl detailliert online auf [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) als auch real an zwei Tagen vor der Versteigerung nach Terminvereinbarung am Standort des Versteigerers oder an anderen Orten je nach Entscheidung des Versteigerers (z.B. auf Briefmarkenmessen) unter Aufsicht besichtigt und geprüft werden. Bei der realen Besichtigung können sich Interessenten in einem persönlichen Gespräch Eigenschaften von Losen – ohne Zusicherungs- oder Garantiecharakter – erläutern lassen.

## 5. Gebote (Vorgebote, Online-Live-Gebote), Steigerungsstufen und Kaufvertrag

Jedes Gebot auf ein Los stellt ein rechtsverbindliches Angebot an den Versteigerer zum Abschluss eines Kaufvertrages dar, das solange wirksam bleibt, bis ein gültiges und vom Versteigerer nicht zurück gewiesenes Übergabegebot abgegeben wird oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlages geschlossen wird. Mit der in Verbindung mit dem Zuschlag vom Auktionator ausgesprochenen Willenserklärung der Annahme des Höchstgebotes kommt ein im Wege einer Versteigerung geschlossener Kaufvertrag zwischen dem Bieter und dem Versteigerer zustande (§ 156 BGB). Der Kaufvertrag verpflichtet den Käufer zur Abnahme aller von ihm erstorgten Lose und zur Begleichung des Gesamtrechnungsbetrages aus allen zugeschlagenen Losen in Euro. Das gilt auch für – aus welchen Gründen diese auch immer im Bereich des Bieters zustande gekommen sein mögen – durch Fehleingaben des Bieters entstandene Zuschläge.

Ab Präsentation des Online-Versteigerungskataloges können auf alle Lose online oder schriftlich Vorgebote abgegeben werden. Durch Vorgebote beauftragt und bevollmächtigt der Bieter den Versteigerer Gebote bei der Auktion stellvertretend für den Bieter abzugeben und im Falle eines Zuschlages den dadurch entstehenden Kaufvertrag stellvertretend für den Bieter mit dem Versteigerer abzuschließen.

Der Bieter befreit den Versteigerer für diesen Fall von dem entgegen stehenden Regelungen des § 181 BGB (Insinischgedacht). An den Versteigerer übermittelte (schriftliche) Gebote werden gemäß den Steigerungsätzen streng Interesse während, jedoch ohne Gewähr, ausgeführt. Ein übermitteltes Maximalgebot wird nur insoweit ausgeschöpft, als es notwendig ist, um ein schon vorliegendes Gebot oder später einlangende Konkurrenzgebote um eine Steigerungsstufe zu überbieten.

Während der Auktion können Online-Live-Gebote auf der Auktionsplattform [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) abgegeben werden, mit denen Auktionsteilnehmer bei jedem Los ab dessen Aufruf persönlich direkt und in Konkurrenz mit anderen Auktionsteilnehmern mitbieten können.

## Die Steigerungsstufen dieser Auktion betragen:

bis € 100,-	€ 5,-
bis € 500,-	€ 10,-
bis € 1.000,-	€ 20,-
bis € 3.000,-	€ 50,-
bis € 5.000,-	€ 100,-
bis € 10.000,-	€ 200,-
bis € 30.000,-	€ 500,-
ab € 30.000,-	€ 1.000,-

Untergebote werden nicht akzeptiert. Nicht den Steigerungsstufen entsprechende Gebote werden auf die nächsthöhere Steigerungsstufe aufgerundet. Bei gleich hohen Geboten entscheidet die zeitliche Reihenfolge des Gebotseingangs, bei gleichzeitigem Eingang das Los. Anfragen zu vorliegenden (Höhen von) Geboten werden nicht beantwortet. Alle Vorgebote müssen bis zum benannten Stichtag-Termin vor Auktionsbeginn beim Versteigerer eingelangt sein, ansonsten sie nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Versteigerer und die Auktionatoren sind – auch ohne Angaben von Gründen – berechtigt, Gebote abzulehnen, Lose aus der Auktion zurückzuziehen, Lose zu einem Los zu vereinigen oder auf mehrere Lose aufzuteilen, IP-Adressen für die Online-Auktion zu sperren, Personen ganz von der Auktion auszuschließen und deren eventuell abgegebenen Gebote aus der laufenden Auktion wieder herauszunehmen. Nach einem Ausschluss ist eine neuerliche Teilnahme sowohl unmittelbar als auch mittelbar über Dritte nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Versteigerers zulässig, widerfalls die ausgeschlossene Person sowohl für alle Kosten und Schäden infolge ihrer Aktivitäten bei einer Auktion des Versteigerers als auch für alle Kosten von dadurch notwendig gewordenen Abwehrmaßnahmen des Versteigerers aufzukommen hat.

Die Verantwortung für einen zeitgerechten Eingang eines Online-Live-Gebotes beim Versteigerer obliegt dem Bieter. Der Versteigerer übernimmt bei Online-Live-Geboten keinerlei Gewähr für das Zustandekommen einer Internetverbindung, insbesondere nicht für Computer-, Internetzugang-, Verbindungs-, Übermittlungs-, Übertragungs- oder sonstiger Ausfallsprobleme irgendwelcher Systeme außerhalb des Einflussbereiches des Versteigerers. Es liegt an jedem Auktionsteilnehmer selbst, seine eventuell unter bestimmten Umständen oder zu bestimmten Zeiten nicht ausreichend schnelle Anbindung an das Internet durch eine nicht zu knappe Abgabe seiner Online-Live-Gebote zu kompensieren, um ein rechtzeitiges Einlangen seiner Online-Live-Gebote beim Versteigerer sicher zu stellen. Irrtümer bei der Gebotsabgabe gehen zu Lasten des Teilnehmers. Der Versteigerer ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, bei Problemen technischer Art oder bei Übertragungsproblemen einen Zuschlag zu korrigieren oder ein Los neu auszurufen.

## 6. Vermarktungs- bzw. Preisfindungsverfahren, Zuschlag und Vertragsabschluss

Bei der Online-Live-Auktion kann auf jedes Los ab seinem Aufruf mit dessen – eventuell durch Vorgebote schon angesteigerten – Startpreis (Ausrufpreis) unmittelbar ein um eine Steigerungsstufe höheres Übergabegebot als Live-Online-Gebot abgegeben werden. Jedes vorliegende Höchstgebot löst die mit Zwischenpausen versehene Aufrufsequenz „zum 1.“, „zum 2.“, „zum 3.“ aus. Jedes Übergabegebot vor Ablauf der Aufrufsequenz mit „zum 3.“ startet als neu vorliegendes Höchstgebot diese Aufrufsequenz von Neuem. Erst wenn die Sequenz nicht mehr durch ein Übergabegebot unterbrochen wird, läuft sie mit „zum 3.“ aus bzw. wird das zu diesem Zeitpunkt vorliegende Höchstgebot zum Meistgebot und zu diesem der Zuschlag an den Meistbietenden erteilt. Durch dieses auf konkurrierende Gebote basierende transparente Vermarktungs- und Preisfindungsverfahren, bei dem die Bieter direkt in einem zeitlich unbegrenzten gegenseitigen Wettbewerb unmittelbar auf konkurrierende Gebote Augenblicks- und situationsbedingt in Form des Überbietens mit einem um eine Steigerungsstufe höherem Übergabegebot als Online-Live-Gebot reagieren können und bei dem der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, zum Erwerb des zugeschlagenen Loses aufgrund eines im Rahmen dieser Vermarktungsform geschlossenen Vertrages verpflichtet ist, wird – als ein wichtiges Wesenselement einer Versteigerung – ein zum Zeitpunkt der Auktion am Markt für Verkäufer und Käufer bestmöglicher Preis erreicht (Vermarktungsform einer öffentlich zugängliche Versteigerung, vgl § 312g Abs 2 Z 10 BGB). Wurde auf ein Los nur ein Gebot abgegeben, erfolgt der Zuschlag zum Ausrufpreis. Alle Zuschläge bei der Online-Live-Auktion erfolgen im Beisein und mit dem Willen eines die Auktion persönlich vor Ort begleitenden Auktionators des Versteigerers. Der Zuschlag ist die Willenserklärung des Auktionators, mit der dieser das Angebot des meistbietenden Auktionsteilnehmers (dessen Meistgebot) in Willensübereinstimmung (im Konsens) mit dem Annehm, womit ein Kaufvertrag mit dem Meistbieter mit Erwerbsverpflichtung des zugeschlagenen Loses für den Meistbietenden zustande kommt.

## 7. Gefahr- und Eigentumsübergang

Der Versteigerer und die Auktionatoren sind in begründeten Fällen berechtigt, den Zuschlag zurückzunehmen und das Los erneut anzubieten. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Käufer über, das Eigentum jedoch erst mit vollständigem Zahlungseingang des Gesamtrechnungsbetrages aus allen zugeschlagenen Losen einschließlich etwaiger Nebenforderungen beim Versteigerer.

## 8. Aufgeld, Versandkosten und Umsatzsteuer

Der Versteigerer erhält vom Käufer ein Aufgeld von 20% des Zuschlagespreises. Weiters werden für die Zusendung der Lose

Versandkosten gesondert in Rechnung gestellt (Deutschland und Österreich: € 5,95; übriges Ausland: individuell nach Land, Wert und Gewicht). Die Lose unterliegen der Differenzbesteuerung nach §25a UStG; es erfolgt kein gesonderter Umsatzsteuerausweis.

#### 9. Versand, Selbstabholung und Barzahlung

Der kostenpflichtige Versand der ersteigerten Lose erfolgt kurzfristig nach Zahlungseingang durch die Post oder einem privaten Zustellunternehmen nach Entscheidung des Versteigerers. Eine andere Versandform bedarf der Zustimmung des Versteigerers. Der Versand erfolgt an die vom Käufer dem Versteigerer bekannt gegebene Adresse und falls der Käufer Unternehmer ist, auch auf dessen Gefahr. Bei vorheriger Bekanntgabe durch den Käufer ist bis zu sieben Tagen nach Auktionsschluss nach Terminvereinbarung eine Selbstabholung mit Barzahlung des Gesamtbetrages aller vom Käufer ersteigerten Lose beim Versteigerer möglich.

#### 10. Fälligkeit

Der Gesamtbetrag ist binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Die Zahlung des Käufers hat spesenfrei und ohne jeden Abzug im Voraus per Banküberweisung auf eines der in der Auktionsrechnung genannten Bankkonten zu erfolgen. Eventuelle Kosten des Geldverkehrs hat der Käufer zu tragen. Zahlungen in Fremdwährungen werden gemäß Abrechnungstag und Euro-Gutschrift einer Großbank entgegengenommen, wobei Differenzen durch Wechselkurschwankungen zu Lasten des Käufers gehen. Ein Anspruch auf Herausgabe von ersteigerten Losen besteht erst nach vollständigem Zahlungseingang des Gesamtbetrages für alle vom Käufer in der Auktion ersteigerten Lose plus allfällige aufgelaufener Kosten und Zinsen. Jede davon abweichende Zahlungsweise ist nur nach vorheriger schriftlicher Vereinbarung mit dem Versteigerer zulässig. Bei Kauf für einen Namen der dritten der Bieter mit diesem als Gesamtschuldner. Mit einer auf Wunsch des Käufers vom Versteigerer auf den Namen der dritten Person ausgestellten Rechnung wird vom Versteigerer nur eine weitere Erfüllungspflichtung der dritten Person anerkannt, weitere Rechte werden der dritten Person nicht eingeräumt. Die Haftung des Käufers bleibt davon unberührt.

#### 11. Zahlungsverzug, Abnahmeverweigerung und Teilzahlungen

Bei Zahlungsverzug oder Abnahmeverweigerung der zugeschlagenen Lose verliert der Käufer seine Rechte aus den Zuschlägen. Als Verzugszinsen werden 1,5% Zinsen pro Monat berechnet, es sei denn, der Käufer weist nach, dass dem Versteigerer ein geringerer bis gar kein Schaden erwachsen ist. Eine Geltendmachung weiterer Verzugszinsen bleibt dem Versteigerer vorbehalten. Im Übrigen kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung oder nach Fristsetzung Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadenersatz kann dabei auch so berechnet werden, dass die Sache in einer weiteren Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung und die besonderen Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Versteigerers aufzukommen hat, auf einen Mehrerlös aber keinen Anspruch hat. Bei der endgültigen Nichtabnahme zugeschlagener Lose, spätestens jedoch drei Monate nach dem ursprünglichen Versteigerungstermin, stellt der Versteigerer dem Schuldner mindestens die ausgefallenen Versteigerungsprovisionen als Schadenersatz wegen Nichterfüllung in Rechnung. Dem Schuldner bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass dem Versteigerer ein Schaden überhaupt nicht oder in wesentlich geringerer Höhe als diese Pauschale entstanden ist. Teilzahlungen eines Käufers für mehrere ersteigerte Lose dürfen nach Wahl des Versteigerers gegen jede aus welchem Rechtsgrund auch immer bestehende Forderung gegenüber dem Käufer angerechnet werden. Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer und/oder Einlieferer nur mit solchen Gegenforderungen aufrechnen, die sowohl im Zusammenhang mit seiner Verbindlichkeit stehen als auch gerichtlich festgestellt oder vom Versteigerer bzw. Einlieferer ausdrücklich anerkannt wurden. Zurückbehaltungsrechte des Käufers wegen Forderungen aus anderen Geschäften mit dem Versteigerer oder dem Einlieferer sind unzulässig.

#### 12. Mängel

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegende Sorgfaltspflicht erfüllt hat. Alle Sammlungen, Sammellöse, Händlerposten, Engros-Lose und Nachlässe werden „wie besehen“ versteigert – Mängelrügen sind ausgeschlossen. Eventuelle Gewährleistungsansprüche sowie sonstige Ansprüche gegen den Versteigerer erlöschen spätestens ein Jahr nach Auktionsende. Bei begründeten Mängelrügen wird der gezahlte Kaufpreis einschließlich des Aufgeldes erstattet; ein darüber hinaus gehender Anspruch – auch auf Erstattung von Kosten der Reklamation wie Porti, Prüfgebühren u.a. – ist ausgeschlossen. Die Haftung für Körper- und Gesundheitsschäden bleibt unberührt. Im kaufmännischen Verkehr gilt die sofortige Rügepflicht des Kaufmanns. Durch die Abgabe eines Gebotes auf bereits geprüfte Marken werden diese Prüfungen als maßgeblich anerkannt, es sei denn, der Bieter hat sein Gebot unter Vorbehalt der Bestätigung durch einen anderen und vom Versteigerer akzeptierten Prüfer bzw. Sachverständigen abgegeben. Dies ändert aber nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht des Käufers. Nur die Reklamationsfrist gilt dann als dementsprechend verlängert.

Lose oder Stücke, die bereits mit Fehlern beschrieben sind oder primär durch Stempel wertbestimmt sind, können nicht wegen weiterer Mängel reklamiert werden. Bereits aus Abbildungen ersichtliche Mängel (z.B. Schnitt, Zähnung, Zentrierung, Stempel usw.) sind kein berechtigter Beanstandungsgrund. Sammlungen, Posten, Partien und Lots mit mindestens zwei nicht einzeln beschriebenen Stücken können nicht reklamiert werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn Losinhalte nach dem Kauf verändert worden sind. Als Veränderung gelten insbesondere auch Entfernen von (Resten von) Gummierung, Falz oder Papier, Wässern, Behandlung mit Chemikalien, Reinigen oder Anbringen von Zeichen jeder Art. Davon ausgenommen sind die in den Prüfbedingungen anerkannter Prüferverbände vorgesehene Veränderungen durch deren Verbandsprüfer im Zuge einer Prüfung. Der Versteigerer kann – bei aufrecht bleibender Zahlungspflicht des Käufers – die Einholung einer die Reklamation bestätigender schriftlichen Prüfungsmittelung eines anerkannten gebietszuständigen Verbandsprüfers verlangen. Die Kosten hierfür hat der Käufer zu tragen, wenn die Losbeschreibung im Wesentlichen dem Prüfergebnis entspricht oder andernfalls der Käufer das Los erwirbt.

#### 13. Rechtskreis, Erfüllungsort und Gerichtsstand

Es gilt deutsches Recht. Jeglicher Verbraucherschutz, der Verbrauchern durch für sie günstigere Regelungen in zwingend geltenden Rechtsvorschriften des Staates, in dem sie ihren Wohnsitz bzw. ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort haben, zusteht, bleibt davon unberührt (Günstigkeitsprinzip). Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenverkaufs und die Bestimmungen über Verkäufe im Fernabsatz findet keine Anwendung. Vertragssprache ist Deutsch. Sollte eine oder mehrere Bedingungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bedingungen. Die unwirksamen Bedingungen sind durch wirksame Bedingungen zu ersetzen, die den unwirksamen in ihrem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck an nächsten kommen. Dasselbe gilt für Rechtslücken. Bei allen Texten in mehreren Sprachen ist bei Auffassungsunterschieden ausschließlich die deutsche Formulierung verbindlich. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Konstanz.

#### 14. Besondere Bedingungen zur Online-Auktion

Die Teilnahme an der Online-Auktion und die Nutzung der dafür vom Auktionshaus bereit gehaltenen Systeme ist beschränkt auf den Stand der aktuellen technischen Ausstattung des Auktionshauses. Das Auktionshaus behält sich vor, entsprechende Änderungen zu implementieren. Die Teilnehmer akzeptieren, dass technische Störungen auftreten können und sind gehalten, das Auktionshaus entsprechend zu informieren. Auktionshaus und Auktionator haften nicht für Störungen der Online-Verbindung, ebenso nicht für die Kompatibilität der verwendeten Hard- und Software. Verkäufer und Bieter haben keine Ansprüche gegen Auktionshaus und Auktionator, wenn ein Gebot bzw. Zuschlag nicht bzw. nicht rechtzeitig zustande kommt.

#### 15. Unverkaufte Lose (Rück- bzw. Retourlose)

Unverkaufte Lose (Rück- bzw. Retourlose) können innerhalb eines begrenzten Zeitraumes erworben werden. Auch diese Vertragsabschlüsse unterliegen als Bestandteil der Versteigerung sowohl den rechtlichen Bestimmungen für Versteigerungen als auch den Abrechnungsmodalitäten (Aufgelder) dieser AGB. Zuschläge oder Zusagen über einen Zuschlag per Email, Telefon oder sonstige Art, gelten erst ab Zugang der Rechnung als verbindlich.

#### 16. Informationen zur Online-Streitbeilegung

Die von der EU-Kommission ab dem 15.2.2016 bereitgestellte Internet-Plattform zur Online-Beilegung von Streitigkeiten (so genannte „OS-Plattform“) dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten betreffend vertragliche Verpflichtungen, die aus Online-Verträgen über Waren und Dienstleistungen erwachsen. Die OS-Plattform der EU-Kommission ist erreichbar unter dem Link: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>.

Wir sind weder verpflichtet noch bereit, an einem Streitschlichtungsverfahren teilzunehmen.

Wir sind erreichbar unter der E-Mailadresse: [info@auktionshaus-schantl.de](mailto:info@auktionshaus-schantl.de)

#### 17. §§ 86 und 86a StGB

Solange sich Katalogbesitzer und Auktionsbeteiligte nicht gegenteilig äußern, versichern sie, sowohl den gedruckten Auktionskatalog als auch den Online-Auktionskatalog sowie die dort abgebildeten Propagandamittel (§ 86 Abs 2 StGB) und Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a Abs 2 StGB), insbesondere solche Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches, nicht zu propagandistischen Zwecken, sondern nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken (§ 86 Abs 3) zu erwerben. Nur unter diesen Voraussetzungen werden derartige Gegenstände vom Versteigerer angeboten.

#### 18. Kulturgut

Objekte, die gemäß EU-Verordnung Nr. 3911/92 vom 09.12.1992 als Kulturgut klassifiziert werden, benötigen eine Bescheinigung für den Export aus Deutschland. Betroffen ist je nach Alter und Wert eine Vielzahl von Objekten, so z.B. archaische Gegenstände, die älter als 100 Jahre sind, unabhängig vom Wert. Schusswaffen, alte Waffen, historische und militärische Objekte, die älter als 50 Jahre sind, benötigen in der Regel erst ab einem Wert über € 50.000,- eine solche Bescheinigung. Der Versand jüngerer Objekte ist uneingeschränkt möglich. Auf Wunsch wird durch uns eine Ausfuhrgenehmigung beantragt. Die Kosten belaufen sich auf € 75,- je Objektgruppe, das Genehmigungsverfahren kann bis zu 6 Monate dauern.

Der Versteigerer

Stand: Januar 2020

#### Widerrufsrecht

Der Verbraucher kann seine Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. einer E-Mail), spätestens jedoch ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie das Auktionshaus Thomas Schantl, Tel.: +49 (0)75311222333, Fax: +49 (0)75311222004, E-Mail: [info@auktionshaus-schantl.de](mailto:info@auktionshaus-schantl.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können das Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Dieses können Sie unter [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) abrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Sie haben die Ware unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an den Lagerort zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten bei paketfähiger Ware (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für die Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis der Lagerort die Ware wieder zurückerhalten hat oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Das Widerrufsrecht besteht nicht, sofern Sie Unternehmer gemäß § 14 BGB sind, d.h. eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Rechtsgeschäfts in Ausübung seiner gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt.



AUKTIONSHAUS THOMAS SCHANTL

### 3. Online-Auktion für schriftliche Bieter und Online-Live-Bieter vom 13. - 14. März 2020



Jetzt GRATIS Gesamtkatalog anfordern!

Alle Lose sind auch unter [www.auktionshaus-schantl.de](http://www.auktionshaus-schantl.de) abrufbar –  
inklusive Rückseiten und Befunden/Attesten!

